



**Geschäftsbericht 2006**

---

**felmann**

## Fielmann: Kennzahlen

		2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2004 HGB	2003 HGB	2002 HGB
<b>Umsatz</b>	in Mio. €						
Außenumsatz <sup>1)</sup>	inkl. MwSt.	913,4	843,0	763,9	763,9	1.010,2	806,9
Veränderung	in %	+8,4	+10,4		-24,4	+25,2	+6,0
Umsatz Konzern	exkl. MwSt.	792,9	733,1	668,3	642,0	814,5	657,1
Veränderung	in %	+8,2	+9,7		-21,2	+24,0	+6,0
<b>Absatz</b>	Brillen in Tsd.	5.810	5.660	5.110	5.110	6.435	5.035
Veränderung	in %	+2,7	+10,8		-20,6	+27,8	+1,1
<b>Gewinn vor Steuern</b>	in Mio. €	106,9	87,0	76,0	72,0	112,2	63,0
Veränderung	in %	+22,9	+14,5		-35,8	+78,1	+13,5
<b>Gewinn nach Steuern</b>	in Mio. €	71,8	57,8	48,4	44,3	70,1	45,0
Veränderung	in %	+24,2	+19,3		-36,8	+55,8	+14,8
<b>Cashflow</b>	in Mio. €	114,1	89,4	86,6	89,1	114,4	85,8
Veränderung	in %	+27,6	+3,3		-22,1	+33,3	+10,0
<b>Eigenkapitalquote Konzern</b>	in %	62,6	63,1	64,9	67,7	54,4	61,5
<b>Investitionen</b>	in Mio. €	47,6	61,2	45,3	41,1	27,9	37,5
Veränderung	in %	-22,2	+35,2		+47,3	-25,6	-14,6
<b>Anzahl Niederlassungen</b>		571	538	520	520	512	506
<b>Mitarbeiter</b>	zum 31. 12.	11.160	10.470	9.776	9.776	10.348	9.900
davon Auszubildende		1.715	1.502	1.484	1.484	1.701	1.820
<b>Kennzahlen je Aktie <sup>2)</sup></b>							
Ergebnis <sup>3)</sup>	in €	1,64	1,31	1,11	1,09	1,66	1,11
Cashflow <sup>3)</sup>	in €	2,72	2,13	2,06	2,12	2,73	2,05
Dividende	in €	1,20	0,95	0,80	0,80	0,80	0,63

<sup>1)</sup> Umsatz inklusive MwSt./Bestandsveränderung, HGB: Umsatz einschließlich Franchiser inklusive MwSt./Bestandsveränderung

<sup>2)</sup> Umgestellt auf Werte nach Aktiensplit

<sup>3)</sup> IFRS 2004–2006: nach IAS 7, HGB 2002–2004: nach DVFA/SG

# Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 16 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig: Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gab. Nach dem weitgehenden Wegfall der gesetzlichen Leistungen schreibt Fielmann die Geschichte der Kassenbrille fort. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet.

Europa wächst zusammen. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in den angrenzenden Märkten beweisen.

## Inhalt

2	Vorwort
4	Organe
5	Bericht des Aufsichtsrats
7	Strategie
12	Aktie
17	Branche
20	Corporate Governance Kodex
22	Lagebericht
36	Konzernabschluss
42	Konzernanhang
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71	Fielmann-Konzern im Überblick
72	Niederlassungen

## Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2006 ist erfreulich. Im Berichtsjahr verbesserte Fielmann das Vorsteuerergebnis um 23 Prozent auf 106,9 Millionen Euro, den Jahresüberschuss um 24 Prozent auf 71,8 Millionen Euro, die Nettorendite liegt bei 9,1 Prozent. Der Brillenabsatz erhöhte sich auf 5,8 Millionen Stück. Der Außenumsatz inkl. MwSt. stieg auf 913,4 Millionen Euro, der Konzernumsatz auf 792,9 Millionen Euro.

Zum guten Ergebnis beigetragen haben auch unsere Niederlassungen in der Schweiz und in Österreich. Mit 11 Prozent des Absatzes und 15 Prozent des Umsatzes erwirtschaftete Fielmann in den deutschsprachigen Nachbarländern 25 Prozent des Ergebnisses nach Steuern. Wir treiben die Expansion im angrenzenden Ausland voran.

Mit dem Leitsatz „Der Kunde bist Du“ wurde Fielmann zum Marktführer. Wir verstehen Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Unsere Mitarbeiter sehen sich im Kunden, bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, höflich, freundlich und kompetent. Die Mitarbeiter bei Fielmann leben nicht unter dem Druck, dem Verbraucher teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Bei Fielmann haben sie die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fielmann bekennt sich zur Elite. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbil-

dung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann siebenstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge. Die Ausbildung ist gut, bundesweite Auszeichnungen belegen das. Im praktischen Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks 2006 stellt Fielmann bei den Gehilfenprüfungen 86 Prozent aller Landessieger und 48 Prozent aller Kammersieger.

Als größter Ausbilder der Branche übernimmt Fielmann Verantwortung für die gesamte Augenoptik. Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön steht externen Optikern zur Verfügung.

In den letzten Jahren erlebte die Branche einen tiefgreifenden Strukturwandel. In der Augenoptik sind zwischenzeitlich Großbetriebe entstanden, in denen weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester apparativer Ausstattung in Refraktion, Contactlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung. Herkömmliche Ausbildungsmuster werden diesen Anforderungen nicht mehr umfassend gerecht. Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön stellt sich diesen neuen Anforderungen, qualifiziert den Nachwuchs für zukünftige Führungsaufgaben in Europa. Auch ist die Fielmann Akademie Schloss Plön Ausbildungsstätte für den Bachelor-Studiengang Augenoptik/Optometrie.

Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 500 Niederlassungen, Branche: 10.100 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 21 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 48 Prozent.\*

\*vgl. Kapitel: Branche

Dass der Absatzmarktanteil mehr als doppelt so hoch ist wie der Umsatzmarktanteil, beweist unsere Preiswürdigkeit. Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

In schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zum garantiert günstigen Preis bieten: in der Augenoptik ist das Fielmann.

Einen nachhaltigen Beitrag zu unserem Erfolg leistet die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur. Mehr als zwei Millionen Kunden haben sich seit der Einführung im Oktober 2004 für diese verbraucherfreundliche Leistung entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 Euro Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine neue, topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection aus Metall oder Kunststoff mit Gläsern von Zeiss, dann alle zwei Jahre eine neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung. Die Prämie für Mehrstärkengläser beträgt 50 Euro pro Jahr.

Entscheidet sich der Versicherte für eine Zuzahlungsbrille, werden ihm bei der Einstärkenbrille 15 Euro auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Bei Mehrstärkenbrillen sind es 70 Euro. Zudem gibt es im Schadensfall eine Gutschrift von 70 Prozent auf den Kaufpreis der versicherten Brille.

Unsere Kunden können unter 70 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 500 Varianten wählen, darunter auch aus Edelstahl. Für Fassungen aus diesem extrem durablen Material berechnet der traditionelle Wettbewerber üblich zwischen 60 und 120 Euro.

Angesichts der erfreulichen Wirtschaftsdaten für 2006 und der positiven Geschäftsentwicklung empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 1,20 Euro je Aktie, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 26 Prozent.

Die Fielmann Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2006 als eine wertstabile Anlage. Fielmann überzeugt Brillenkunden und Anleger gleichermaßen. Investoren im In- und Ausland vertrauen uns. Der Kurs der Aktie notierte zum Jahresschluss bei 48,82 €, ein Wertzuwachs von 71 Prozent im Berichtsjahr.

Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten mit Einzugsgebieten von 60.000 bis 100.000 Einwohnern Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Deutschlandweit wollen wir je 100.000 Einwohner eine Niederlassung betreiben, in allen regionalen Märkten zumindest 50 Prozent Absatzmarktanteil erreichen. Deshalb werden wir mittelfristig 200 weitere Niederlassungen eröffnen, den Großteil im zukunftssicheren Süden, die anderen in den Zuwanderungsregionen des übrigen Bundesgebietes und im Berliner Umland.

Mittelfristig wollen wir in Deutschland mit 700 Niederlassungen 6,5 Millionen Brillen verkaufen, 1,1 Milliarden Euro Umsatz und 110 Millionen Euro Gewinn vor Steuern erwirtschaften.

In der Schweiz planen wir 40 Niederlassungen, einen Absatz von 400.000 Brillen, 120 Millionen Euro Umsatz und 24 Millionen Euro Vorsteuergewinn. In Österreich gehen wir aus von 40 Niederlassungen, 450.000 Brillen, 85 Millionen Euro Umsatz und einem

Ergebnis vor Steuern von 9 Millionen Euro. Luxemburg werden wir noch in 2007 mit einem Supercenter und einer zusätzlichen Niederlassung erschließen.

Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil unsere Kunden Fielmann treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtanteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Zusätzliches Potenzial bieten uns die Segmente Contactlinsen und Sonnenbrillen.

Für 2007 plant Fielmann eine Ausweitung von Absatz, Umsatz und Gewinn. Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres bestätigen die positiven Erwartungen. Für das Gesamtjahr planen wir 35 neue Niederlassungen. Wir wollen mehr als 400 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.



Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günther Schmid



Georg Alexander Zeiss



Dr. Stefan Thies

**Vorstand**

Günther Fielmann  
 Günther Schmid  
 Georg Alexander Zeiss  
 Dr. Stefan Thies  
 Dr. Emmanuel Siregar

Vorstandsvorsitzender, Vertrieb/Marketing  
 Materialwirtschaft/Produktion  
 Finanzen/Immobilien  
 IT/Controlling (seit 20. 4. 2007)  
 Personal (bis 31. 3. 2007)

**Aufsichtsrat**

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz  
 Anton-Wolfgang  
 Graf von Faber-Castell  
 Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann  
 Helmut Nanz  
 Hans Joachim Oltersdorf  
  
 Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsrats-Vorsitzender  
 Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,  
 Stein/Nürnberg  
 Diplom-Ingenieur, Aalen  
 Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe, Stuttgart  
 Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH,  
 Rellingen  
 Notar, Hamburg

Vertreter der Arbeitnehmer

Uwe Martens  
  
 Petra Bruning-Diekhöner  
  
 Holger Glawe  
 Johannes Haerkötter  
  
 Karin Höft  
 Sabine Thielemann

Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg,  
 stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender  
 Verkaufstrainerin in der Fielmann Aus- und  
 Weiterbildungs GmbH, Bielefeld  
 Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg  
 Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf,  
 Berlin  
 Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg  
 Feinoptikerin der Fielmann AG & Co., Naumburg

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2006 kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2007 und die mittelfristige Planung bis 2009 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage umfassender schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalsituation sowie der Risikolage befasst.

Weitere wichtige Einzel-Themata in den Sitzungen des Aufsichtsrates waren die Wettbewerbssituation, die Mitarbeiter-Fortbildung, die Lehrlingsausbildung auf Schloss Plön, die Auslandsexpansion, der Einkauf in Fernost, der Marktauftritt, Umfrageergebnisse von Meinungsforschungsinstituten sowie die systematische gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen gegen RVO-Krankenkassen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat routinemäßig mit der sog. Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance-Kodex und den Auswirkungen der Umsetzung des Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes in nationales Recht. Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal, der Personalausschuss einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse waren im Berichtsjahr nicht gebildet.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 19. April 2007 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Rudolph und der Wirtschaftsprüferin Deike eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Bezüglich der Angaben im Lagebericht gem. § 289 Abs. 4 HGB zur Aktionärsstruktur, zu den Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über Satzungsänderungen sowie zu den Befugnissen des Vorstands im Rahmen des genehmigten Kapitals 2006 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass diese zutreffend, vollständig und so verständlich sind, dass sie keiner Erläuterung bedürfen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, im April 2007

Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats





## Brille: Fielmann

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Zum Marktführer ist Fielmann nicht durch Zufall geworden, strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze.

Der Markteintritt von Fielmann vor gut drei Jahrzehnten markierte den Beginn einer Revolution. Vor Fielmann lebten die deutschen Optiker weitgehend in einem geschützten Markt mit kartellähnlichen Strukturen. Die traditionellen Gesundheitshandwerker richteten sich überwiegend nach Branchennormen, nicht nach Marktgesetzen. Sie verkauften gleichartige Brillen zu regional annähernd einheitlichen Preisen. Nennenswerter Preiswettbewerb fand praktisch nicht statt. Man konkurrierte allenfalls um Standorte und pflegte persönliche Kundenkontakte. Wer etwas geschickter mit den Kunden umging, wurde dadurch etwas größer als der andere.

Vor Fielmann war der Optiker der Herr der Vorauswahl. Er verwahrte seine Brillen in Schüben und Kästen, bestimmte, welche Brille der Fehlsichtige zu sehen bekam. Die sechs Kassenfassungen für Erwachsene und zwei für Kinder waren zeitlos hässlich, schon weil die Krankenkassen sie bezahlten. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase.

Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis. Fielmann kannte die Branche, die Hersteller, die Preise und die Gewinnspannen. Fielmann verfolgte die Idee, über die Abgabe größerer Mengen den Kunden

anspruchsvollere modische Brillen zu einem günstigen Preis anzubieten.

Der mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag war richtungweisend. Die damals acht hässlichen Kassenfassungen ersetzte Fielmann durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststofffassungen in 640 Varianten ohne Aufpreis. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt.

Fielmann hat nicht nur die Diskriminierung per Kassenbrille abgeschafft, Fielmann hat der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, das ist die historische Leistung des Unternehmens.

Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann verbraucherfreundliche Leistungen in die Branche eingeführt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Geld-zurück-Garantie oder in 2004 die Nulltarif-Versicherung.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen. Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unseres Marketings. Sehen unsere Kunden ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zuviel zu zahlen.



Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsgegenstandsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosions-sicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenstandsverordnung kein Nickel ab.

Trotz mehrerer Strukturreformen und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillen-Chic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau.

Die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur ist für alle Fehlsichtigen eine denkbar günstige Alternative zur bisherigen Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Schon mehr als zwei Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Für nur 10 € Prämie im Jahr erhalten die Versicherten sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Metall- oder Kunststoffbrille aus der Nulltarif-Collection mit Einstärkengläsern von Zeiss, dann alle zwei Jahre eine neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Unsere Versicherten können unter mehr als 70 topmodischen Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 500 Varianten wählen. Derartige Fassungen kosten in ähnlicher Ausführung beim Optiker üblich 60 bis 120 €, meist printveredelt.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € Gutschrift auf den Kaufpreis.

Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält bei Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift.

Zudem gibt es für Zuzahlungsbrillen im Schadensfall eine Gutschrift von 70 Prozent auf den Kaufpreis der versicherten Brille.

Über günstige Preise hat Fielmann Brillenmode demokratisiert. Heute kann sich jeder eine schicke Brille leisten. Fielmann kann deshalb zu günstigen Preisen verkaufen, weil wir mehr Brillen abgeben als Nationen, weil wir selbst produzieren, weil wir in großen Mengen direkt bei den Zulieferanten bekannter Marken einkaufen. Einkaufsvorteile durch das Ausschalten des Großhandels geben wir an unsere Kunden weiter. Dies gilt auch für Produktivitätsverbesserungen. Fielmann macht kleine Preise für viele und nicht hohe für wenige.

Fielmann erkennt jede Reklamation an, ganz gleich aus welchem Grund. Sind Kunden mit unserer Leistung nicht zufrieden, können sie die individuell für sie gefertigte Brille noch sechs Wochen nach Kauf ohne Angabe von Gründen zurückgeben. Fielmann erstattet den Kaufpreis. Reklamationen sehen wir als Chance, Beratung und Leistung zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Nur Fielmann ist Fielmann. Unsere Niederlassungen sind größer als die Durchschnittsläden des traditionellen Wettbewerbs, befinden sich in besten Lagen, zeigen die ganze Welt der Augenoptik, verfügen über hochwertige Ausstattung in Verkauf, Sehprüfraum und Werkstatt.

Unsere Philosophie überzeugt. Schon 16 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft Fielmann jede zweite Brille, 90 Prozent aller Bundesbürger kennen uns. Grund für unseren

Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere verbraucherorientierte Philosophie leben. Kunden spüren, wer es ehrlich meint.

Fielmann steht für den langfristigen Erfolg. Dafür verzichten wir auf kurzfristigen Gewinn. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nicht unter dem Druck, ihren Kunden teure Brillen aufdrängen zu müssen. Ihre Aufgabe ist es, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden.

Fielmann ist größter Arbeitgeber und größter Ausbilder der augenoptischen Branche, bildet mehr als 1.700 Lehrlinge aus. Mit 5 Prozent der deutschen Optikfachgeschäfte stellt Fielmann 28 Prozent aller Auszubildenden im augenoptischen Handwerk. Jeder vierte Auszubildende in der Branche lernt bei Fielmann.

Fielmann investiert jedes Jahr zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Wir pflegen die deutsche Handwerkstradition. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen.

Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsfertigung, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Dieses Fachwissen kommt unseren Kunden zugute.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen kontinuierlich Schulungen, Tests und Zertifizierungen. Führungspositionen besetzen wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen.

Unsere Ausbildung ist gut, jedes Jahr belegen bundesweite Auszeichnungen ihre hohe Qualität. Fielmann stellt Bundes-, Landes- und Kammersieger.

An unsere Führungskräfte haben wir hohe Ansprüche: Kundenorientierung, Mitarbeiter- und Betriebsführung, Personal- und Organisationsentwicklung sind wesentliche Eckpfeiler. Wir bekennen uns zur Elite. Wir können unsere Marktführer-Position nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist. Jungen Menschen bieten wir klare Ziele und überzeugende Werte. Personalentwicklung ist eine Investition in die Zukunft. Ohne qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir nicht wachsen.

Im Mittel erwirtschaften Fielmann-Niederlassungen den fünffachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zehn- bis fünfzigfachen Umsatz.

Das Europa-Flaggschiff in Zürich, Bahnhofstraße, erwirtschaftet 16 Millionen € Jahresumsatz. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung finden wir weder in der Augenoptik, noch in anderen Branchen; wir rekrutieren unseren Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen.

Diesem Auftrag stellt sich die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön. Sie bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes.

Fielmann übernimmt in der Ausbildung Verantwortung für die gesamte augenoptische Branche. Plön steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.





Fielmann Akademie Schloss Plön

Mehr und mehr übernehmen Augenoptiker die Sehschärfenbestimmung. Der Optometrist ist dafür speziell ausgebildet. In angelsächsischen Ländern können ohne Optometristen augenoptische Fachgeschäfte nicht betrieben werden. Auch im übrigen Europa wird sich das Berufsbild des Augenoptikers verschieben hin zu einer zusätzlichen biomedizinischen Ausrichtung.

Seit dem Wintersemester 2005/06 bietet Plön den Studiengang Augenoptik/Optomietrie mit dem europaweit anerkanntem Abschluss Bachelor of Science.

Die Fielmann Akademie wird jährlich mehr als 6.000 Augenoptiker qualifizieren, 45.000 Teilnehmertage durchführen, dies mit derzeit 24 Dozenten.

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gibt im Jahr mehr Brillen ab als alle Optiker in Dänemark, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden zusammen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Fielmann ist Produzent, Agent und Augenoptiker, beherrscht alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im französischen Jura, betreiben Joint Ventures in Japan und in China. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Diese sind für die Fielmann-Collection sozusagen Factory-Outlets.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung an unsere Niederlassung.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, versehen ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Die eigene topmodische Fielmann-Collection erhalten unsere Kunden praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Uns reicht die Grossisten-Marge. Der nachgeordnete Optiker-Aufschlag der Kollegen entfällt. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter Ware.

Aber auch Markenware, also printveredelte Ware, gibt es bei Fielmann auf Grund der großen Abnahmemengen garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit der Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen

in diesem Segment bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Mit Ausnahme von Fielmann, Rodenstock und Zeiss haben Brillenmarken bei den Bundesbürgern ungestützt Bekanntheitsgrade von weniger als 10 Prozent. Dennoch akzeptieren Augenoptiker oft mehrere hundert Prozent Aufschlag für preisgünstig gefertigte Fassungen, deren Markennamen ihre Kunden nicht einmal kennen. Den Aufschlag bezahlt der Verbraucher.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie oder Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker hoher Preis und klangvoller Markenprint leicht zum Gütesiegel.

Fielmann hat sich zu bester Qualität in allen Preislagen verpflichtet. Wo bei günstigen Metallfassungen häufig leicht formbares Neusilber als Grundmaterial verwendet wird, greifen wir für Brücken und Mittelteile zum teureren, weil standfesteren Monel oder für Bügel zur federnden Bronze. Hochwertige Fassungen aus Edelstahl bekommt der Kunde bei Fielmann sogar zum Nulltarif. Während die Mehrheit der Metallfassungen aus Standardteilen zusammengesetzt wird, bietet Fielmann seinen Kunden selbst in der Einstiegspreislage aufwändige, individuell gefertigte Sonderteile. Großen Wert legt Fielmann auf hochwertige, mehrstufige Beschichtungen.

Die Optikbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität ge-

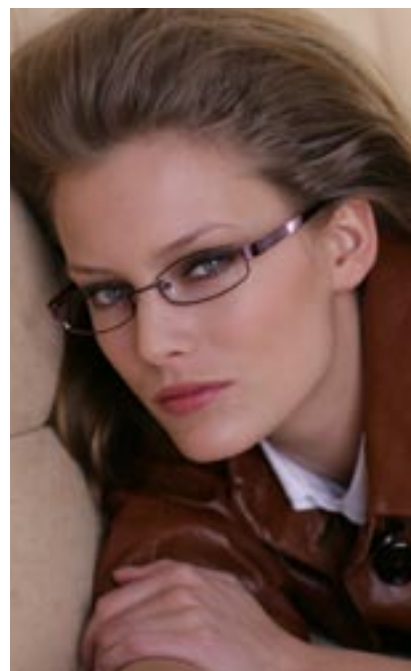
ring. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen. Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Durchschnitt täglich um 35 Brillen ab.

Fielmann treibt die Expansion voran. Deutschland bietet für uns nach wie vor das größte Potenzial. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten mit Einzugsgebieten von 60.000 bis 100.000 Einwohnern Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unsere Kunden sind keine Einmalkäufer, mehr als 90 Prozent bleiben uns treu. Unsere Ziele: deutschlandweit je 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu betreiben und zumindest 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten zu erreichen. Wir werden 200 weitere Niederlassungen eröffnen, den Großteil im zukunftssicheren Süden, die anderen in den Zuwanderungsregionen des übrigen Bundesgebietes und im Berliner Umland.

In Köln errichten wir in der Schildergasse, einer der meist frequentierten Einkaufsstraßen Deutschlands, ein weiteres Supercenter. Luxemburg erschließen wir 2007 mit einem Supercenter und einer zusätzlichen Niederlassung.

In Deutschland will Fielmann mittelfristig 700 Niederlassungen betreiben, 6,5 Millionen Brillen abgeben, 1,1 Milliarden € Umsatz erwirtschaften und 110 Millionen € Gewinn vor Steuern erzielen.

Im deutschen Sprachraum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich, wollen wir mittelfristig 7,4 Millionen Brillen abgeben, 1,3 Milliarden € umsetzen und ein Ergebnis vor Steuern von 143 Millionen Euro ausweisen.

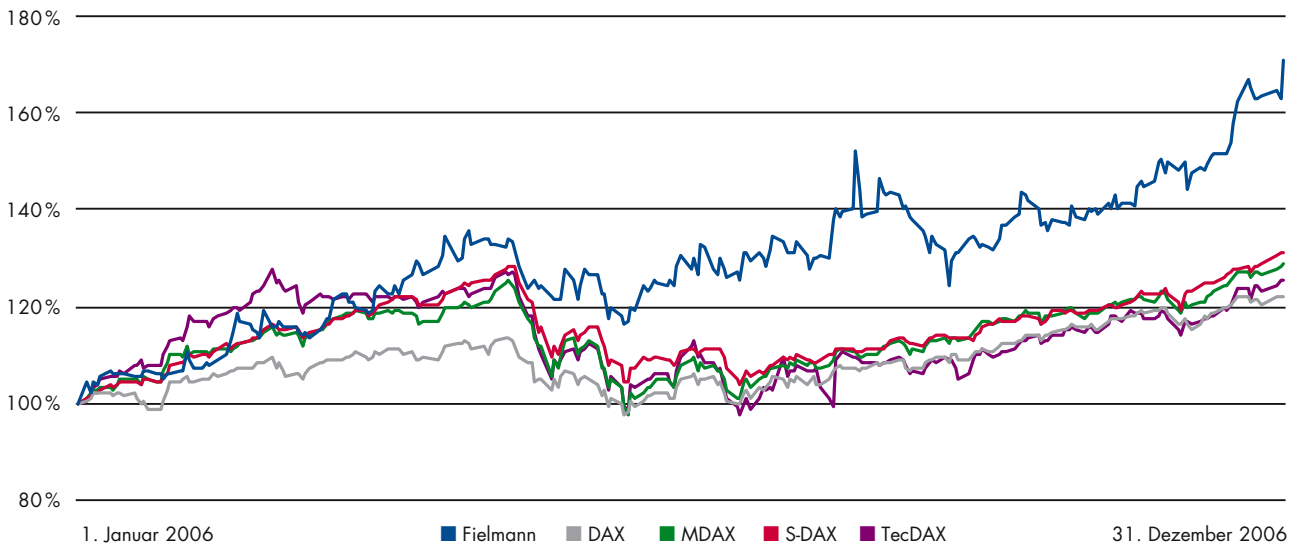


## Aktie: Fielmann

Anleger erlebten 2006 ein wechselvolles Börsenjahr. Der Deutsche Aktienindex (DAX) brach im Frühjahr deutlich ein, sackte zwischenzeitlich auf rund 5.300 Punkte ab, erholte sich im zweiten Halbjahr, schloss das Jahr mit 6.597 Punkten ab, eine Steigerung um 22 Prozent. Die Umsätze an allen Han-

delsplätzen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Drittel. Der TecDAX gewann im Jahresvergleich 25 Prozent auf 748 Punkte, der MDAX 29 Prozent auf 9.405 Punkte. Die größten Zuwächse wies jedoch der S-DAX auf. Sein Wert erhöhte sich in zwölf Monaten um 31 Prozent auf 5.567 Punkte.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, S-DAX und TecDAX



### Die Fielmann-Aktie

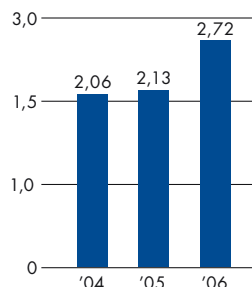
Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2006 wieder als eine wertstabile Anlage. Fielmann überzeugt Brillenkunden und Anleger gleichermaßen. Investoren im In- und Ausland kennen und vertrauen uns.

Der Kurs der Aktie notierte zum Jahreschluss auf dem Rekordhoch von 48,82 €, ein Wertzuwachs von 71 Prozent. Damit übertraf die Fielmann-Aktie die Wertentwicklung der wichtigsten Indizes deutlich. Zum Jahresende betrug die Marktkapitalisierung um zwei Milliarden €. Der mit Wirkung vom



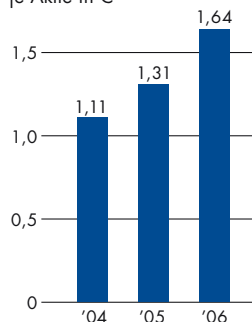
**Brutto-Cashflow**

je Aktie in €



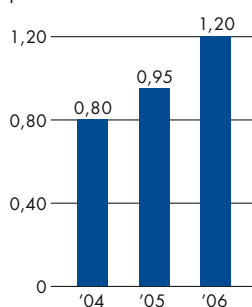
**Ergebnis**

je Aktie in €



**Dividende**

je Aktie in €



Kennzahlen Fielmann-Aktie <sup>1</sup>		2006	2005
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42	21
Höchstkurs <sup>2</sup>	€	48,82	31,90
Tiefstkurs <sup>2</sup>	€	29,23	25,50
Jahresendkurs <sup>2</sup>	€	48,82	28,55
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>		29,77	21,79
Kurs-Cashflow-Verhältnis <sup>2</sup>		17,95	13,40
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	409,50	229,83
Ausschüttungssumme	Mio. €	50,40	39,90

Kennzahlen je Fielmann-Aktie <sup>1</sup>		2006	2005
Jahresüberschuss <sup>2</sup>	€	1,71	1,38
Ergebnis <sup>2</sup>	€	1,64	1,31
Cashflow <sup>2</sup>	€	2,72	2,13
Bilanzielles Eigenkapital <sup>2</sup>	€	9,14	8,49
Dividende je Aktie <sup>2</sup>	€	1,20	0,95

<sup>1</sup> Aktiensplitt 1:2 mit Wirkung zum 9. August 2006; <sup>2</sup> Vorjahreswert im Verhältnis 1:2 angepasst.

9. August 2006 umgesetzte Aktiensplitt im Verhältnis 1:2 hat die Attraktivität der Aktie weiter erhöht.

**Änderung des Index**

Die Fielmann-Aktie ist seit dem 18. Dezember 2006 dem S-DAX zugeordnet. Der S-DAX bietet mittleren und kleinen Unternehmen aus den klassischen Branchen ein attraktives Podium, sich den Anlegern zu präsentieren. Fielmann gehört in diesem Segment zu den Schwergewichten. Die Kursentwicklung unserer Aktie belegt, dass die Zuordnung zu diesem Index positiv aufgenommen wurde.

**Dividende**

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit jeher eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik, wird daran auch zukünftig festhalten. Die solide Bilanzstruktur sowie der hohe Cashflow des Unternehmens ermöglichen für 2006 einmal mehr eine deutliche Anhebung der Dividende. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 12. Juli 2007 eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Anteilsschein vorschlagen, eine Steigerung um 26,3 Prozent. Insgesamt stehen damit 50,4 Millionen € für die Ausschüttung zur Verfügung.



### Investor Relations

Zur Festigung des Vertrauens in das Unternehmen und seiner erfolgreichen Strategie ist uns die Beziehung zu unseren Anlegern sehr wichtig. Regelmäßig stehen deshalb der Vorstand und die Abteilung Investor Relations Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse für einen offenen Dialog zur Verfügung.

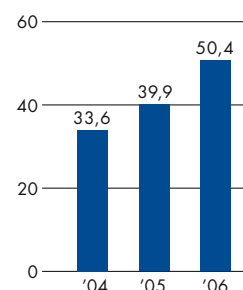
Wir sehen darin eine Grundvoraussetzung, unser Wachstumspotenzial zu verdeutlichen und Anleger langfristig an

uns zu binden. Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Im Rahmen der Hauptversammlung stehen wir unseren Anteilseignern Rede und Antwort. Fielmann veröffentlicht neben dem Geschäftsbericht regelmäßig Quartalsberichte mit Angaben zur aktuellen Geschäftsentwicklung.

Der intensive Kontakt spiegelt sich auch in der großen Anzahl namhafter Banken und Investmenthäuser wider, die regelmäßig das Unternehmen analysieren.

### Ausschüttungssumme

in Millionen €



### Finanzkalender 2007/2008

#### Quartalsbericht

26. April 2007

#### Hauptversammlung

12. Juli 2007

#### Dividendenauszahlung

13. Juli 2007

#### Halbjahresbericht

30. August 2007

#### Analystenkonferenz

31. August 2007

#### Quartalsbericht

8. November 2007

#### Vorläufige Zahlen 2007

Februar 2008

#### Quartalsbericht

April 2008

#### Hauptversammlung

10. Juli 2008

#### Bloombergkürzel

FIE

#### Reuterskürzel

FIEG.DE

#### Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft · Investor Relations · Weidestraße 118 a · D-22083 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40-270 76-442 · Telefax: +49 (0) 40-270 76-150

Internet: <http://www.fielmann.com> · E-Mail: [investorrelations@fielmann.com](mailto:investorrelations@fielmann.com)

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.



## Eckdaten der Branche

### Der Markt

Der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) ermittelt jedes Jahr in Abstimmung mit den Glasherstellern, dem Industrieverband Spectaris und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) das Marktvolumen. Zur Feststellung des Gesamtmarktes werden die Absatz-Daten der an Spectaris meldenden Glashersteller berücksichtigt, der angenommene Absatz der Nichtmelder und Importeure wird vom ZVA geschätzt. Die GfK stellt ihrerseits die erhobenen Daten über Kaufverhalten, Absatz und Umsatz dem Verband zur Verfügung.

Auf Grund einer neuen Berechnungsgrundlage hat der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland für 2006 auf 10,2 Millionen Brillen festgelegt. Für 2005 wies der Verband nach alter Berechnung einen Gesamtabsatz von 9,1 Millionen Brillen aus.

Das vom Verband um 1 Million Brillen erhöhte Marktniveau beruht laut ZVA auf modifizierten Zahlen infolge einer größeren Grundgesamtheit des Industrieverbandes Spectaris, modifizierter Schätzung der Absatzzahlen von Nichtmeldern und einer vom Verband angepassten Schätzung bei Direktimporten.

Unter Berücksichtigung des vom Verband neu festgelegten, höheren Marktniveaus für 2006 weist Fielmann einen Absatzmarktanteil von 48 Prozent aus, das bei 4,9 Millionen in Deutschland abgegebenen Brillen. 2005 meldete Fielmann nach den alten Berechnungsgrundlagen des Verbandes einen Marktanteil von 53 Prozent, dies bei 4,8 Millionen abgegebenen Brillen.

Der ZVA errechnete inklusive der branchenfremden Anteile für das Geschäftsjahr 2006 einen Gesamtumsatz der augenop-

tischen Branche in Höhe von 3,7 Milliarden Euro. Branchenfremde Umsätze sind unter anderem Hörgeräte, Foto, Uhren, Schmuck, Etais oder sonstige Handelsware.

(Quelle: Industrieverband Spectaris, GfK, ZVA)

### Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland 13 bis 17 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

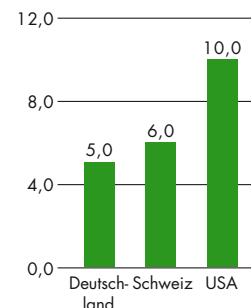
Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen. Den Weg zum Optiker finden auch immer mehr Brillenträger, die eine Sonnenbrille mit ihrer Sehstärke suchen. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

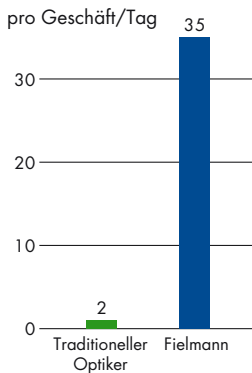
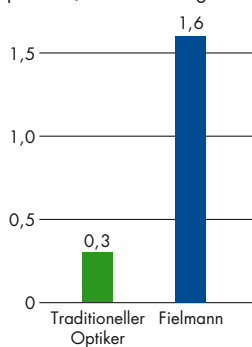
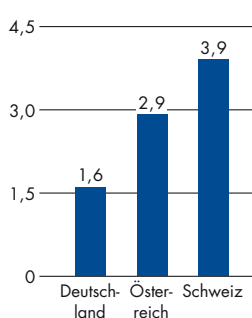
(Quelle: Jobson Optical Report, Spectaris)

### Contactlinsen

Contactlinsen setzen sich in Deutschland langsam durch. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Contactlinsen verwenden, sind es in der Schweiz 6 Prozent, in den USA 10 Prozent. Neue Entwicklungen bei den weichen Contactlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragende Ein-Tages-Linse, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

**Bevölkerungsanteile  
Contactlinsenträger**  
in Prozent



**Produktivität:  
verkaufte Brillen****Durchschnittsumsatz  
Deutschland** in Millionen €  
pro Jahr/Niederlassung**Durchschnittsumsatz**  
pro Fielmann-Niederlassung  
in Millionen €

Mit Contactlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden im Jahr 2006 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Contactlinsen. Zudem gibt es Spezialversender. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Contactlinsen und Zubehör.

(Quelle: Allensbach, GfG, KGS, Spectaris)

**Zersplitterte Branche**

Die augenoptische Branche ist in Deutschland stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Durchschnitt pro Niederlassung um 10.000. 2006 setzte Fielmann in Deutschland gesamt 4,9 Millionen Brillen ab.

Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäfts in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,9 Millionen €, in der Schweiz 3,9 Millionen €.

(Quelle: ZVA-Betriebsvergleich, IfA)

**Zahl der Geschäfte steigt**

Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte in Deutschland erhöhte sich 2006 um 100 auf 10.100.

Die Filialisten stellen in Deutschland 14 Prozent aller Betriebsstätten. Fielmann betreibt 500 Fachgeschäfte, knapp 5 Prozent aller Geschäfte der Branche.

In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad deutlich höher als in Deutschland. Er beträgt in Österreich 20 Prozent, in den Niederlanden 34 Prozent.

(Quelle: ZVA, GfK, Essilor, Jobson Optical Report)

**Marken**

Nennenswerte Bekanntheit in der Augenoptik haben in Deutschland nur drei Marken: gestützt kennen Fielmann mehr als 90 Prozent, 74 Prozent erinnern sich an Rodenstock, 66 Prozent nennen Zeiss. (Quelle: Emnid)

**Berufsbild im Wandel**

Optiker sind nach ihrem eigenen Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Contactlinsen anpassen. Sie beraten die Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen. Als Gesundheitshandwerker ist der Optiker mehr als nur Händler. Er fertigt in seiner Werkstatt individuelle Brillen aus zugekauften Fassungen und rohrunden Gläsern. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe hat sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen.

In Deutschland, anders als in der Mehrheit der europäischen Länder, muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden. Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied.

(Quelle: ZVA, GfK, Essilor, Jobson Optical Report)

**Jeder Zweite trägt eine Brille**

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 64 Prozent oder 40,4 Millionen Bürger.

rinnen und Bürger. Vor 50 Jahren waren es 43 Prozent. Von den 45- bis 59-Jährigen benutzen mehr als 75 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte greifen auch Normalsichtige zur Lesebrille.

(Quelle: Allensbach Werbeträger Analyse 2005, Emnid, Statistisches Bundesamt)

### Brillengläser

Brillenglas ist nicht Brillenglas. Bei rund einem Viertel der Brillengläser besteht das Grundmaterial aus Mineralien. Bei drei Vierteln werden organische Stoffe als Basismaterial verwendet. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruch sichere CR 39. Um Kratzer auf den Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Kunststoff-Materialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Materialien schützt eine Entspiegelung gegen unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (Quelle: GfK, Spectaris, ZVA)

### Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

Im fortgeschrittenen Alter sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser. Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie der Gleitsichtgläser macht sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Ab dem 45. Lebensjahr sind Brillenträger in der Regel neben der Fernbrille auch auf eine Lesebrille angewiesen. Statt des Tragens zweier Brillen, eine für die Nähe, eine für die Ferne, entscheidet sich diese Kundengruppe zunehmend für Gleitsichtgläser, damit für nur eine Brille.

Fielmann-Kunden, im Durchschnitt jünger als die des Durchschnittsoptikers, schätzen die Preiswürdigkeit des Unternehmens, bleiben Fielmann auch im Alter treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten fünf Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

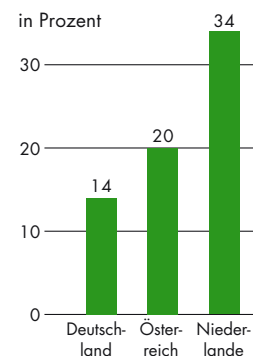
### Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille, Fielmann-Kunden alle 3,3 Jahre. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß oder Verlust, dann Modetrends die wichtigsten Gründe.

Die Brille ist längst mehr als nur optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht. Brillen und Sonnenbrillen sind in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Die Mehrheit stammt von Fielmann. Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleih-Service. (Quelle: Spectaris, Emnid)

### Filialisierungsgrad

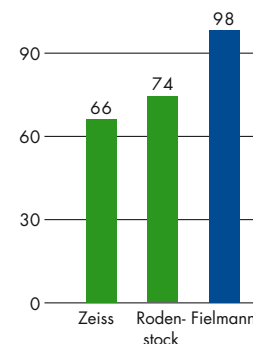
Anzahl Betriebsstätten in Prozent



### Bekanntheitsgrad

Marken

gestützt, in Prozent



## Erklärung zum Corporate Governance

Corporate Governance dient der Transparenz und Offenheit, der Achtung der Aktionärsinteressen und einer effizienten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Ziel, den Unternehmenswert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Corporate Governance ist fester Bestandteil und gelebte Unternehmenskultur der Fielmann Aktiengesellschaft. Wir begrüßen daher die Empfehlungen und Anregungen des von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Juni 2006 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Demgemäß erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 161 Aktiengesetz:

Die Fielmann Aktiengesellschaft entspricht der Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Eine prinzipielle Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht nicht. Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Eine Nachfolgeplanung für Mitglieder des Vorstands wird von Fall zu Fall zwischen den Gremien diskutiert.

(Kodex Ziffer 5.1.2 i.V.m. Kodex Ziffer 5.4.1)

Der Aufsichtsrat plant derzeit nicht die vorzeitige Einrichtung eines ‚Audit Committee‘. Fragen der Rechnungslegung, des Risiko-Managements sowie die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte sollen bis zu einer gesetzlichen Neuregelung weiterhin dem Gesamtorgan vorbehalten bleiben. Um ihrer Verantwortung für diese wesentlichen Aufgaben gerecht zu werden, beabsichti-

gen die Mitglieder des Aufsichtsrates auch künftig hieran unmittelbar mitzuwirken. Neben der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung von Vorstand und Aufsichtsrat in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, auf der die Abschlüsse von Konzern und Aktiengesellschaft eingehend erörtert werden, besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum im Beisein des Prüfungsleiters und seines Stellvertreters zu informieren.

(Kodex Ziffer 5.3.2)

Die Hauptversammlung wird zukünftig bei Wahlen zum Aufsichtsrat, sofern dieses von einem Aktionär verlangt wird, über das Wahlverfahren abstimmen. Spricht sich die Mehrheit des bei der Hauptversammlung vertretenen Aktienkapitals für eine Einzelwahl aus, wird diese durchgeführt.

(Kodex Ziffer 5.4.3)

Die heutige Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung, daher wird auf erfolgsorientierte Bestandteile verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen im Anhang zum Konzernabschluss und im Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesen.

(Kodex Ziffer 5.4.7)

Die Mehrheitsverhältnisse des stimmberechtigten Kapitals wurden in der Börsenzeitung vom 3. 5. 2002 sowie im Anhang des Konzernabschlusses und Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft veröffentlicht. Ergänzend hierzu erfolgte im Geschäftsjahr 2006 eine Veröffentlichung in der Börsenzeitung vom 11. August, die auch auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft abrufbar ist. Auf eine darüber

hinausgehende individualisierte Darstellung wurde verzichtet, da der Bestand ein Prozent des stimmberechtigten Kapitals nicht überschreitet.

(Kodex Ziffer 6.6)

Der geprüfte Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte werden innerhalb der börslich vorgesehenen Fristen veröffentlicht.

(Kodex Ziffer 7.1.2)

### Vergütungsbericht

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Fielmann-Konzerns. Aktien-Optionsprogramme sind nicht eingerichtet. Auf eine regelmäßige Überprüfung der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand durch das Gremium des Aufsichtsrats wird zu Gunsten einer fallbezogenen Analyse verzichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird auf der Hauptversammlung auf Nachfrage über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren eventuelle Veränderung berichten. Die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer 28 dargestellt.

(Kodex Ziffer 4.2.3 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.4 i.V.m.

Kodex Ziffer 4.2.5 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.2)

Hamburg, im März 2007

Für den Vorstand gez.

Günther Fielmann

Für den Aufsichtsrat gez.

Prof. Dr. Mark K. Binz

# Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006

## Inhalt

---

### Fielmann-Konzern Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006

---

- |    |  |
|----|--|
| 22 | Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2006 |
| 36 | Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006  |
| 37 | Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006   |
| 38 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals   |
| 39 | Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern  |
| 40 | Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern  |
- 

## Anhang

### Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2006

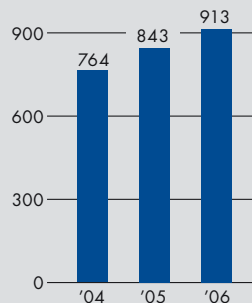
---

- |    |   |
|----|---|
| 42 | Allgemeine Angaben  |
| 43 | Konsolidierungskreis  |
| 44 | Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung |
| 45 | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze                           |
| 48 | Erläuterungen zum Konzernabschluss                                |
| 67 | Sonstige Angaben  |
| 70 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers                          |
| 71 | Fielmann-Konzern im Überblick                                     |
| 72 | Fielmann-Niederlassungen  |

## Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2006

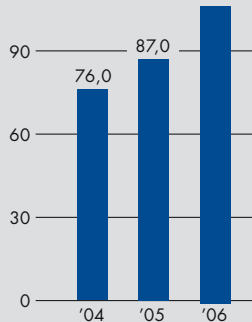
### Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



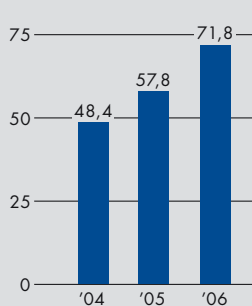
### Gewinn vor Steuern

in Millionen €



### Gewinn nach Steuern

in Millionen €



### Fielmann

Das Geschäftsjahr 2006 war für Fielmann erfolgreich. Der Gewinn vor Steuern stieg um 22,9 Prozent auf 106,9 Millionen € (Vorjahr: 87,0 Millionen €), der Jahresüberschuss um 24,2 Prozent auf 71,8 Millionen € (Vorjahr: 57,8 Millionen €). Der Brillenabsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 5,8 Millionen Stück (Vorjahr: 5,7 Millionen Stück).

Der Außenumsatz (Umsatz inkl. MwSt. / Bestandsveränderung) wuchs um 8,4 Prozent auf 913,4 Millionen € (Vorjahr: 843,0 Millionen €), der Konzernumsatz um 8,2 Prozent auf 792,9 Millionen € (Vorjahr: 733,1 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 1,64 € (Vorjahreswert nach Aktiensplit: 1,31 €), eine Steigerung zum Vorjahr um 25,2 Prozent. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 571 Niederlassungen (Vorjahr: 538 Niederlassungen).

Ergebnis je Aktie		2006	2005
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	71,8	57,8
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	2,7	2,7
<b>Periodenergebnis</b>	Mio. €	<b>69,1</b>	<b>55,1</b>
Anzahl Aktien*	Mio. St.	42,0	42,0
<b>Ergebnis je Aktie*</b>	€	<b>1,64</b>	<b>1,31</b>

\* Aktiensplit mit Wirkung zum 9. August 2006, Vorjahreswerte angepasst.

### Die Rahmenbedingungen

#### Europa

Das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum erhöhte sich in 2006 um 2,6 Prozent. Nach einem kräftigen Anstieg im ersten Halbjahr verlangsamte sich das Wachstumstempo in der zweiten Jahreshälfte.

Die Binnennachfrage lieferte wesentliche Impulse, der private Konsum legte um 1,8 Prozent zu. Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2007 mit einem Konjunkturanstieg auf Vorjahresniveau.

#### Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist 2006 gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,7 Prozent, liegt damit im Durchschnitt der Wachstumsraten der Länder im Euroraum. Grund für das Wachstum war neben der Nachfrage aus dem Ausland die Investitionsnachfrage und der gestiegene private Verbrauch. Das Wachstum wurde begünstigt durch vorgezogene Käufe langlebiger Wirtschaftsgüter vor der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007. Das Staatsdefizit betrug 1,7 Prozentpunkte, das Maastricht-Kriterium wurde erfüllt.

Die Arbeitslosenquote belief sich im Jahresdurchschnitt auf 10,8 Prozent (4,5 Millionen).



## Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2006 dank Export und Ausrüstungsinvestitionen um 2,7 Prozent, der Einzelhandelsumsatz stieg um 1,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 4,0 Prozent.

## Österreich

Das Wirtschaftswachstum in Österreich ist stabil. Getragen vom Export und der Nachfrage nach Investitionsgütern wuchs das Bruttoinlandsprodukt 2006 um 3,1 Prozent. Der Einzelhandelsumsatz verbesserte sich im Berichtsjahr um 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote belief sich im Nachbarland auf 6,8 Prozent.

## Optik

Die augenoptische Branche in Deutschland gab 2006 mit 10.100 Geschäften 10,2 Millionen Brillen (+1,5 Prozent) ab, erzielte einen Gesamtumsatz von 3,7 Milliarden € inklusive branchenfremder Anteile (+8,5 Prozent). Der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) ermittelt jedes Jahr in Abstimmung mit den Glasherstellern, dem Industrieverband Spectaris und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) das Marktvolumen.

Auf Grund einer neuen Berechnungsgrundlage hat der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland für 2006 auf 10,2 Millionen Brillen festgelegt. Für 2005 wies der Verband nach alter Berechnung lediglich einen Gesamtumsatz von 9,1 Millionen Brillen aus.

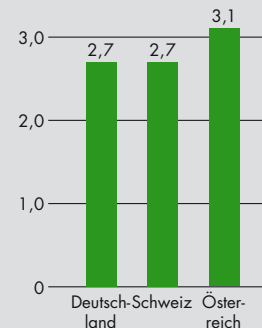
Das nunmehr um 1 Million Brillen erhöhte Marktniveau beruht laut ZVA auf modifizierten Zahlen infolge einer größeren Grundgesamtheit des Industrieverbandes Spectaris, umfassenderen GfK-Daten sowie einer vom Verband angepassten Schätzung bei Direktimporten.

Unter Berücksichtigung des neu festgelegten, höheren Marktniveaus für 2006 weist Fielmann einen Absatzmarktanteil von 48 Prozent aus, das bei 4,9 Millionen in Deutschland abgegebenen Brillen. Wäre bereits die Basis des Vorjahres an das höhere Marktniveau angepasst worden, hätte der Fielmann-Absatzmarktanteil 2005 etwa 48 Prozent mit 4,8 Millionen abgegebenen Brillen statt 53 Prozent nach alter Berechnungsgrundlage betragen. Diese zu 2006 vergleichbare Darstellung des Jahres 2005 beruht auf der vom Verband ausgewiesenen Absatzsteigerung von 1,5 Prozent. Der Absatz der Branche hätte im Vorjahr 10 Millionen Brillen betragen.

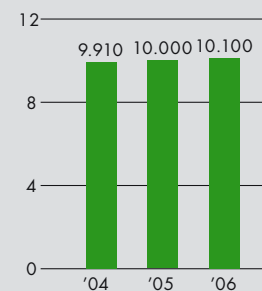
Der Absatz in der Schweiz stagniert bei einer Million Brillen, der Umsatz stieg um etwa 3 Prozent auf 0,5 Milliarden Euro. Die Schweiz zählt um 1.000 augenoptische Fachgeschäfte.

## Wachstumsraten BIP

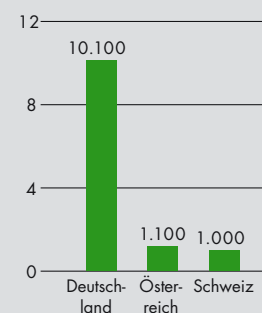
in Prozent



## Augenoptik-Fachgeschäfte in Deutschland



## Augenoptik-Fachgeschäfte 2006



In Österreich belief sich der Absatz der augenoptischen Branche 2006, beeinflusst von der Strukturreform in 2005, auf 1,3 Millionen Brillen, ein Plus von 8 Prozent. Der Umsatz der Branche belief sich auf 0,4 Milliarden € (Vorjahr: 0,3 Milliarden €). In Österreich gibt es um 1.100 Optiker.

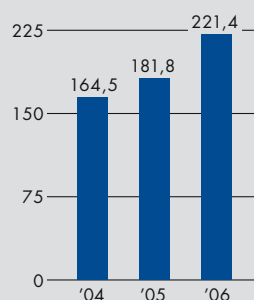
Die demographische Entwicklung und ein steigendes Gesundheitsbewusstsein führen zu einer zunehmenden Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen. Im fortgeschrittenen Alter sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser. Viele Kunden entscheiden sich heute für Gleitsichtgläser, Gläser mit stufenloser Progression. Neben Brillen mit Gleitsichtgläsern bieten vor allem Contactlinsen zusätzliches Wachstumspotenzial.

### Fielmann-Konzern

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist als Großhändler und Dienstleister gegenüber den Konzerngesellschaften und Dritten tätig. Die Produktion und die Veredelung von Gläsern sind angebunden an die Rathenower Optik GmbH.

#### Umsatz Fielmann AG

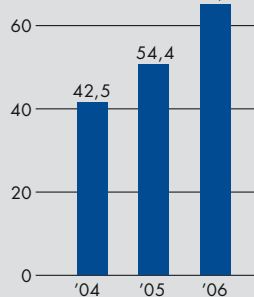
in Millionen €



#### Ergebnis vor Steuern

Fielmann AG

in Millionen €



### Fielmann Aktiengesellschaft

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von und die Beteiligung an Augenoptik-Einzelhandelsunternehmen sowie die Herstellung von und der Handel mit Sehhilfen aller Art und anderen optischen Produkten.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder zwei Mitglieder des Vorstands gemeinschaftlich vertreten. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Weidestraße 118 a.

Im Geschäftsjahr 2006 waren im Durchschnitt 503 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende, in der Fielmann Aktiengesellschaft beschäftigt.

Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 21,8 Prozent auf 221,4 Millionen €. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 19,4 Prozent auf 65,0 Millionen €, der Jahresüberschuss um 29,0 Prozent auf 48,9 Millionen €.

### Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung.

Die wesentlichen Absatzmärkte Deutschland, Schweiz und Österreich stehen neben einer Spartenbetrachtung, unterteilt nach Großhandel/Dienstleistung, Produktion/Logistik und Einzelhandel, im Fokus der Unternehmenssteuerung. Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Wir verstehen Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache.

## Ertragslage

### Konzern-Ergebnis

Der Gewinn vor Steuern stieg im Geschäftsjahr 2006 um 22,9 Prozent auf 106,9 Millionen €, der Jahresüberschuss um 24,2 Prozent auf 71,8 Millionen €.

Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 13,5 Prozent, die Nettorendite 9,1 Prozent. Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 21,5 Prozent. Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 141,2 Millionen € (Vorjahr: 116,3 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg auf 1,64 € (Vorjahreswert nach Aktiensplit 1,31 €).

Das Ergebnis erwirtschafteten 571 Niederlassungen, davon 500 in Deutschland, 27 in der Schweiz, 24 in Österreich und 20 in den übrigen Ländern.

### Deutschland, Schweiz und Österreich

Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum einen Umsatz von 681,3 Millionen € (+7,5 Prozent / Vorjahr 633,5 Millionen €). Der Absatz belief sich 2006 auf 4,9 Millionen Brillen (Vorjahr: 4,8 Millionen Brillen). Fielmann erzielte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 21 Prozent Marktanteil am Gesamtumsatz inklusive branchenfremder Anteile\* und 48 Prozent Stückzahlmarktanteil (zur Marktanteilsberechnung vgl. die Ausführungen im Absatz „Optik“).

In Deutschland erwirtschaftete Fielmann eine Ergebnissteigerung vor Steuern von 28,4 Prozent auf 86,0 Millionen €. Die Rendite vor Steuern bezogen auf den Umsatz beläuft sich auf 12,6 Prozent.

Mehr als zwei Millionen Brillenträger haben sich bisher für die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur entschieden. Schon für 10 € Jahresprämie bekommen die Versicherten alle zwei Jahre eine topmodische Nulltarif-Brille mit Einstärkengläsern, außerdem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung; für Zuzahlungsbrillen gibt es im Schadensfall eine Gutschrift von 70 Prozent auf den Kaufpreis der versicherten Brille.

In der Schweiz erhöhte sich der Umsatz zum Vorjahr um 6,1 Prozent auf 83,7 Millionen € (Vorjahr: 78,9 Millionen €). Der Absatz lag bei 335.000 Brillen, ein Anstieg um 3,1 Prozent. Fielmann ist Marktführer in der Schweiz, erwirtschaftet mit 3 Prozent aller Niederlassungen einen Umsatzmarktanteil von 16 Prozent und einen Stückzahlmarktanteil von 32 Prozent. In der Schweiz betrug das Ergebnis 17,5 Millionen €, die Rendite vor Steuern 20,9 Prozent.

Der Absatz in Österreich verbesserte sich um 16,7 Prozent auf 280.000 Brillen. Der Umsatz erhöhte sich deutlich auf 40,1 Millionen € (Vorjahr: 32,5 Millionen €).

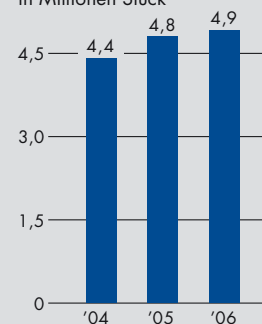
Mit 2 Prozent aller Niederlassungen erzielt Fielmann 14 Prozent Umsatz- und 22 Prozent Stückzahlmarktanteil. In Österreich lag das Ergebnis trotz hoher Vorlaufkosten für neue Niederlassungen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,1 Millionen € (Vorjahr: 2,8 Millionen €).

Die Rendite vor Steuern bezogen auf den Umsatz stieg auf 10,2 Prozent.

\* vgl. Kapitel: Branche

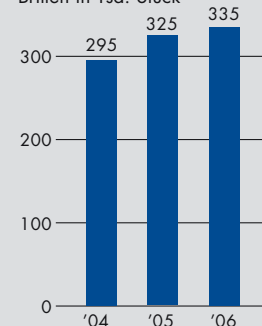
### Absatz Deutschland

in Millionen Stück



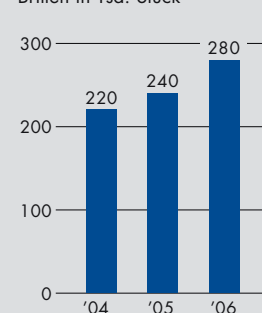
### Absatz Schweiz

Brillen in Tsd. Stück

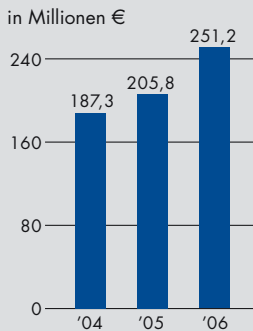


### Absatz Österreich

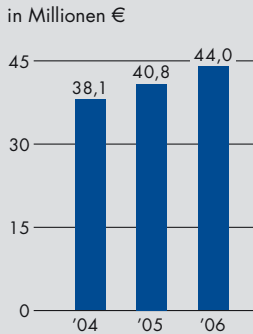
Brillen in Tsd. Stück



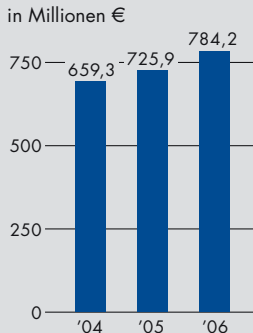
### Umsatz Großhandel/Dienstleistung



### Umsatz Produktion/Logistik



### Umsatz Einzelhandel



### Großhandel/Dienstleistung, Produktion/Logistik und Einzelhandel

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist gegenüber den Konzerngesellschaften und Dritten tätig als Großhändler und Dienstleister.

Der Dienstleistungsbereich erstreckt sich im Wesentlichen auf alle zentralen Aufgaben wie Marketing, IT, Rechnungs-, Finanz- und Personalwesen, Aus- und Weiterbildung, Recht und Bauwesen.

Im Segment „Großhandel und Dienstleistung“ stieg der Umsatz um 22,1 Prozent auf 251,2 Millionen €. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Beteiligungsergebnisse im Konzern bei 48,0 Millionen € (Vorjahr: 38,3 Millionen €).

Im Segment „Produktion und Logistik“ tätigten wir einen Umsatz in Höhe von 44,0 Millionen € (Vorjahr: 40,8 Millionen €) und erwirtschafteten ein Ergebnis von 11,8 Millionen € (Vorjahr: 9,5 Millionen €).

Im brandenburgischen Rathenow, der Heimat der deutschen Brille, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Flächen- und Randschleiferei sowie das Zentrallager und die Logistik sind an einem Standort vereint. Im Berichtsjahr fertigte Fielmann in Rathenow mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen, lieferte mehr als 5,8 Millionen Brillen. Mit 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Fielmann größter Arbeitgeber der Stadt.

Im Segment „Einzelhandel“ sind die Aktivitäten der Niederlassungen zusammengefasst. Im Berichtsjahr verzeichnete Fielmann eine Absatzausweitung auf 5,8 Millionen Brillen (Vorjahr: 5,7 Millionen Brillen). Der Umsatz erhöhte sich auf 784,2 Millionen €, ein Plus von 8,0 Prozent, das Ergebnis erhöhte sich auf 48,0 Millionen € (Vorjahr: 39,3 Millionen €).

### Finanzlage

#### Finanzmanagement

Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist seit Jahren solide. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 104,0 Millionen € (Vorjahr: 74,4 Millionen €). Die finanziellen Vermögensgegenstände zuzüglich der Zahlungsmittel und Äquivalente betragen zum Stichtag 124,3 Millionen € (Vorjahr: 112,3 Millionen €).

Die Finanzsteuerung erfolgt mit dem Ziel, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Aus Gründen der Risikominimierung ist die Anlage auf Werte mit guter Bonität beschränkt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 18,2 Millionen € (Vorjahr: 24,7 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Das Zinsergebnis ist mit 2,3 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €) positiv.

Zur Immobilien-Finanzierung haben wir einen Cross-Currency-Swap in einer Höhe von 6,0 Millionen € eingesetzt. Zum Stichtag lag der Wert dieses Swaps bei 156.000 €. Die Bewertung erfolgte nach der Marktwertmethode.

### Cashflow-Entwicklung und Investitionen

Der Brutto-Cashflow betrug 114,1 Millionen € (Vorjahr: 89,4 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 2,72 € (Vorjahreswert nach Aktiensplit: 2,13 €).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 123,6 Millionen € (Vorjahr: 62,7 Millionen €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 45,5 Millionen € (Vorjahr: 58,1 Millionen €).

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 47,6 Millionen € (Vorjahr: 61,2 Millionen €), wurde finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend genutzt für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes, außerdem zum Erwerb einer Immobilie, genutzt von einer Fielmann-Niederlassung.

Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, betragen 19,6 Millionen € (Vorjahr: 23,9 Millionen €).

### Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 533,3 Millionen € (Vorjahr: 501,5 Millionen €), in der Fielmann Aktiengesellschaft auf 467,7 Millionen € (Vorjahr: 442,1 Millionen €).

Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 3,6 Prozent auf 245,3 Millionen € (Vorjahr: 236,7 Millionen €).

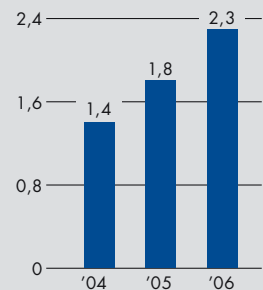
Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 257,2 Millionen € (Vorjahr: 233,6 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 185,4 Millionen € (Vorjahr: 178,8 €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 34,8 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 36,6 Millionen € (Vorjahr: 31,1 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 8,2 Prozent auf 86,1 Millionen €, die Umschlagshäufigkeit lag bei 9,6.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,9 Millionen € auf 17,6 Millionen €, die sonstigen Forderungen um 1,8 Millionen € auf 23,2 Millionen €.

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 333,6 Millionen € (Vorjahr: 316,6 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 62,6 Prozent der Bilanzsumme.

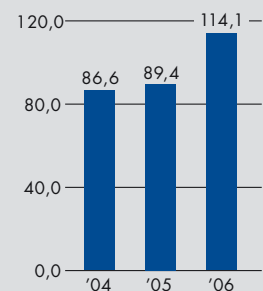
#### Zinsergebnis

in Millionen €



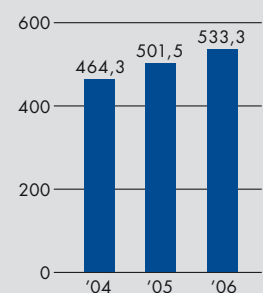
#### Brutto-Cashflow

in Millionen €



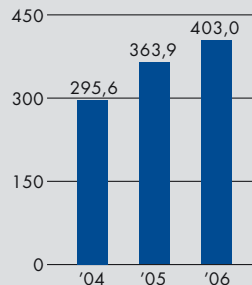
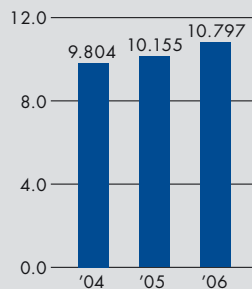
#### Gesamtvermögen Konzern

in Millionen €

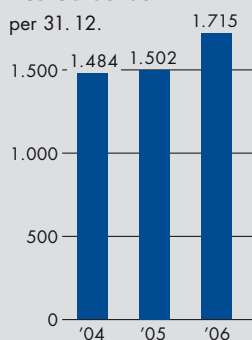


**Wertschöpfung**

in Millionen €

**Mitarbeiterentwicklung  
Konzerndurchschnitt****Auszubildende**

per 31. 12.



Die Rückstellungen betragen 36,9 Millionen € (Vorjahr: 29,3 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtsjahr um 4,5 Prozent auf 66,7 Millionen € (Vorjahr: 63,8 Millionen €).

**Wertschöpfung**

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt.

Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	793.835	Aktionäre und andere Gesellschafter	53.107	13
Sonstige Erträge	52.844	Mitarbeiter	298.478	74
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>846.679</b>	Öffentliche Hand	35.087	9
Materialaufwand	-234.222	Kreditgeber	2.082	0
Abschreibungen	-36.611	Unternehmen	14.227	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172.572			
Sonstige Steuern	-293			
<b>Summe Vorleistungen</b>	<b>-443.698</b>			
<b>Wertschöpfung</b>	<b>402.981</b>		<b>402.981</b>	

**Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren****Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 10.797 (Vorjahr: 10.155) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland arbeiteten 9.069 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der Schweiz 731, in Österreich 457, in Polen 154 und in den Niederlanden 94. Der Personalaufwand betrug 298,3 Millionen €, die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 37,6 Prozent (Vorjahr: 38,1 Prozent).

**Aus- und Weiterbildung**

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, bildete im Berichtszeitraum 1.715 junge Menschen aus. In die Aus- und Weiterbildung investiert Fielmann Jahr für Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag.

Alle Fielmann-Niederlassungen werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Augenoptik ist ein qualifiziertes Handwerk, Fielmann ein begehrter Ausbilder.

Im letzten Jahr haben sich mehr als 8.000 junge Menschen um eine Ausbildung bei Fielmann beworben. Die Ausbildungsquote in den Fielmann-Niederlassungen lag bei 21 Prozent, die im Handel bei 7 Prozent, die der übrigen augenoptischen Branche bei 11 Prozent.

Unsere Ausbildung ist gut. Dies belegen bundesweite Auszeichnungen. Die Ausbildungsvergütungen sind übertariflich. Zusätzlich werden überdurchschnittliche schulische sowie betriebliche Leistungen mit Prämien belohnt, der Fachschulbesuch mit Zuschüssen unterstützt und Meister-BAföG gezahlt.

### Vergütung

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Firmenphilosophie. Diese Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein Teil der Tantiemen unser Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 70 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das erhöht die Motivation. Den Vorteil haben die Kunden.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ausschließlich ergebnisabhängige Bestandteile. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auf Textziffer 28 im Konzernanhang.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 3-fachen Satz, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Satz. Bezüglich der Gesamtvergütung verweisen wir auf Seite 68 im Konzernanhang.

### Umwelt

Fielmann bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Fielmann engagiert sich im Naturschutz und Umweltschutz, in der Denkmalpflege und im Öko-Landbau. Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als 800.000 Bäume und Sträucher.

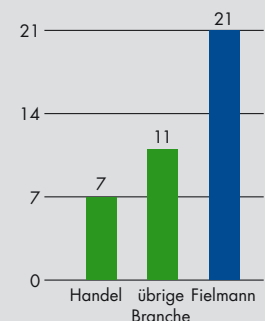
### Forschung und Entwicklung

Fielmann beobachtet Märkte, analysiert Trends. In Zusammenarbeit mit der Firma Zeiss haben wir ein computergesteuertes Zentrierungssystem zur Marktreife geführt, das bereits in vielen unserer Niederlassungen eingesetzt wird.

Die gemeinnützige Fielmann Akademie GmbH bietet in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck den Studiengang zum Bachelor of Science in Augenoptik/Optomietrie an.

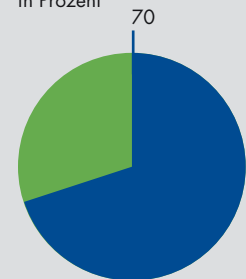
### Ausbildungsquote

in Prozent



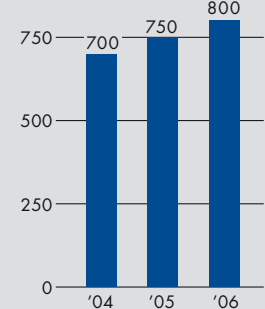
### Mitarbeiterbeteiligung

in Prozent



### Gepflanzte Bäume

in Tausend



Die Fielmann Akademie Schloss Plön hat eine Stiftungsprofessur für Augenoptik/Optomietrie eingerichtet.

Der Stiftungsprofessor wird Leiter für das „Fielmann Institut für Augenoptik/Optomietrie“. Mit diesem Institut besitzt die Fielmann Akademie die Möglichkeit, Forschungsprojekte zu betreiben sowie Bachelor- und Masterarbeiten zu begleiten.

## **Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB**

### **1. Aktionärsstruktur**

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2006 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt 31.12.2006 wie folgt dar\*:

Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.

Die Fielmann Familienstiftung besitzt 15,07 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 11,41 Prozent.

Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.

Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent. Weiterer Paketbesitz von über 3 Prozent ist dem Vorstand nicht angezeigt worden.

\*Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachung in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002.

### **2. Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen**

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung ist geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“



### 3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

### Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge oder Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Abschluss vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen.

### Chancen- und Risikomanagement

#### Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Das Risikomanagement von Fielmann ist ein wesentlicher Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung.

Um Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, hat Fielmann ein Risikomanagementsystem etabliert, das alle Planungs-, Steuerungs- und Berichtssysteme beinhaltet. Auf Basis identifizierter Schwellenwerte erfolgt ein regelmäßiges Reporting, das konzernweit alle Bereiche des Unternehmens abdeckt.

Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt.

Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird regelmäßig durch die interne Revision und im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen durch den Abschlussprüfer bewertet. Für den Fielmann-Konzern bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

### **Operative Risiken**

Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille.

Die Verzahnung von zentralen und dezentralen Einheiten würde bei Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen die Ertragslage beeinträchtigen.

Hierfür wurden umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- Systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- Umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- Regelmäßige Wartung von Anlagen und Netzen

Darüber hinaus erlauben uns unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen.

Gegen dennoch mögliche Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen beschrieben.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Eine Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Liquiditäts- und Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

### **Externe Risiken**

Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben.

Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen.

Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich zeitnah umsetzen.

### **IT-Risiken**

Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet.

Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und geprüft, bei Eignung eingesetzt.

### **Chancen**

Die zunehmende Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen ist auch eine Folge steigenden Gesundheitsbewusstseins und demographischer Entwicklung. Der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die insbesondere in der zweiten Lebenshälfte zum Einsatz kommen, wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil Fielmann selbst produziert und in großen Mengen direkt bei den Zulieferanten bekannter Marken einkauft. Einkaufsvorteile, die wir durch das Ausschalten des Großhandels gewinnen, geben wir an unsere Kunden weiter.

Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Neben der Ausweitung des Niederlassungsnetzes in Deutschland werden wir die Auslandsexpansion vorantreiben. Die Märkte in Österreich, der Schweiz, in Polen und in weiteren benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

### **Zusammenfassung der Risikosituation**

Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

### Ausblick

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland wird sich im Jahr 2007 fortsetzen. Die Voraussetzungen sind gegeben. Die Binnennachfrage und der private Konsum werden sich nach Meinung des Sachverständigenrats positiv entwickeln. Eine erfreuliche Entwicklung wird auch für Österreich und die Schweiz prognostiziert.

Einen nachhaltigen Beitrag zum Erfolg wird auch die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur leisten. Mehr als zwei Millionen Kunden haben sich bisher für die verbraucherfreundliche Leistung entschieden. Wir gehen von einer positiven Entwicklung aus.

Fielmann treibt das organische Wachstum in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Wir prüfen europaweit jede ernstzunehmende Übernahmeoption. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen.

In der Schweiz planen wir, mittelfristig mit 40 Niederlassungen jährlich um 400.000 Brillen abzugeben.

Die Expansion in Österreich treiben wir weiter voran. Mit 40 Niederlassungen wollen wir 450.000 Brillen verkaufen.

Die Expansion in Polen werden wir fortführen. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Mehr als 50 Millionen € investieren wir 2007 für Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes sowie in Produktion und Infrastruktur. Der erwartete Cashflow wird ausreichen. Das größte Investitionsvolumen von rund 35 Millionen Euro werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, für Neu-Eröffnungen, aber auch zur Sicherung des Bestandes. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion werden wir 6 Millionen € investieren, in die Konzern-Infrastruktur 8 Millionen €. 2008 werden wir Investitionen in ähnlicher Größenordnung tätigen.

Für 2007 plant Fielmann eine Steigerung bei Absatz, Umsatz und Gewinn. Im Gesamtjahr wollen wir 35 neue Niederlassungen eröffnen, davon zwei in Luxemburg. Wir schaffen mehr als 400 zusätzliche Arbeitsplätze. Wir erwarten eine Eigenkapitalrendite zwischen 20 und 22 Prozent, dies bei seit Jahren steigender Eigenkapitalausstattung. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf wird Fielmann die Anteilseigner auch zukünftig in der bisherigen Größenordnung am Geschäftserfolg beteiligen. Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir eine anhaltend positive Entwicklung.



## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 06 Tsd. €	Stand am 31. 12. 05 Tsd. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	7.466	6.106
II. Firmenwerte	(2)	40.870	40.592
III. Sachanlagen	(3)	185.369	178.812
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	10.001	10.492
V. Finanzanlagen	(4)	1.575	706
VI. Latente Steueransprüche	(5)	21.904	25.610
VII. Steueransprüche	(5)	2.799	0
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	6.081	5.640
		<b>276.065</b>	<b>267.958</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(7)	86.085	79.532
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	40.833	33.213
III. Steueransprüche	(9)	6.963	10.922
IV. Rechnungsabgrenzungen	(10)	5.125	3.299
V. Finanzielle Vermögenswerte	(11)	14.169	24.741
VI. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	104.045	81.870
		<b>257.220</b>	<b>233.577</b>
		<b>533.285</b>	<b>501.535</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	186.323	169.335
IV. Bilanzgewinn	(16)	50.400	39.900
V. Anteile Dritter	(17)	16	-29
		<b>383.991</b>	<b>356.458</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige Rückstellungen	(18)	6.344	5.252
II. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	13.832	22.329
III. Latente Steuerverbindlichkeiten	(20)	7.670	6.826
		<b>27.846</b>	<b>34.407</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Kurzfristige Rückstellungen	(21)	30.565	24.080
II. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	7.195	4.216
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(22)	59.525	59.582
IV. Steuerschulden	(23)	24.163	22.792
		<b>121.448</b>	<b>110.670</b>
		<b>533.285</b>	<b>501.535</b>

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Tz. im Anhang	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(25)	792.912	733.074	8,2 %
2. Bestandsveränderung		923	-1.761	-152,4 %
<b>Konzerngesamtleistung</b>		<b>793.835</b>	<b>731.313</b>	<b>8,5 %</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	(26)	54.278	51.718	4,9 %
4. Materialaufwand	(27)	-234.222	-218.995	7,0 %
5. Personalaufwand	(28)	-298.292	-278.912	6,9 %
6. Abschreibungen	(29)	-36.611	-31.149	17,5 %
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-174.379	-168.794	3,3 %
8. Zinsergebnis	(31)	2.284	1.835	24,5 %
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>106.893</b>	<b>87.016</b>	<b>22,8 %</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(32)	-35.124	-29.260	20,0 %
<b>11. Jahresüberschuss</b>	(33)	<b>71.769</b>	<b>57.756</b>	<b>24,3 %</b>
12. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(34)	-2.707	-2.711	-0,1 %
<b>13. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind</b>		<b>69.062</b>	<b>55.045</b>	<b>25,5 %</b>
14. Konzernergebnisvortrag		40	38	5,3 %
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	(35)	1.219	1.919	-36,5 %
16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(36)	-19.921	-17.102	16,5 %
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>50.400</b>	<b>39.900</b>	<b>26,3 %</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €* </b>	(33)	<b>1,64</b>	<b>1,31</b>	

\* Aktiensplit mit Wirkung zum 9. August 2006, Vorjahreswerte angepasst.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals Tz. (38)

	Stand am 1. 1. 06 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 06 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	209.235	-39.860	69.062	-1.714	236.723
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	993			-899	94
davon Währungsausgleichsposten	0			-1.142	-1.142
davon eigene Anteile nach IFRS 2	589			-201	388
davon sonstige Vorgänge Rücklagen	149			294	443
Anteile Dritter	-29	-3.004	2.707	342	16
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>356.458</b>	<b>-42.864</b>	<b>71.769</b>	<b>-1.372</b>	<b>383.991</b>

	Stand am 1. 1. 05 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 05 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	187.744	-33.562	55.045	8	209.235
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	444			549	993
davon Währungsausgleichsposten	521			-521	0
davon eigene Anteile nach IFRS 2	710			-121	589
davon sonstige Vorgänge Rücklagen	0			149	149
Anteile Dritter	4	-2.811	2.711	67	-29
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>335.000</b>	<b>-36.373</b>	<b>57.756</b>	<b>75</b>	<b>356.458</b>

\* Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile



## Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Tz. (39)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	104.609	85.181	19.428
Zinsaufwand	-2.392	-1.609	-783
Zinsertrag	4.676	3.444	1.232
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>106.893</b>	<b>87.016</b>	<b>19.877</b>
Ertragssteuern	-35.124	-29.260	-5.864
<b>Periodenergebnis (einschließlich anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse)</b>	<b>71.769</b>	<b>57.756</b>	<b>14.013</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.611	31.149	5.462
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	706	-2.002	2.708
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.991	2.492	2.499
<b>= Cashflow</b>	<b>114.077</b>	<b>89.395</b>	<b>24.682</b>
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	6.536	6.377	159
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-262	324	-586
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.672	-45.809	47.481
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.600	12.388	-10.788
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>123.623</b>	<b>62.675</b>	<b>60.948</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.979	2.047	-68
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.402	-50.444	10.042
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	42	-41
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.167	-7.417	1.250
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	182	1.040	-858
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.054	-522	-532
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten nach Abzug erworbener liquider Mittel	0	-2.801	2.801
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-45.461</b>	<b>-58.055</b>	<b>12.594</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-42.864	-36.373	-6.491
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.519	-2.518	-3.001
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-48.383</b>	<b>-38.891</b>	<b>-9.492</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	29.779	-34.271	64.050
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-174	-39	-135
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74.440	108.750	-34.310
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>104.045</b>	<b>74.440</b>	<b>29.605</b>

## Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Tz. (40) Vorjahr in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung			
Umsatzerlöse im Segment	681,3 (633,5)	83,7 (78,9)	40,1 (32,5)	18,2 (16,9)	-30,4 (-28,7)	792,9 (733,1)		
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	25,7 (23,2)	2,5 (3,0)		2,2 (2,5)				
<b>Umsatzerlöse extern</b>	<b>655,6 (610,3)</b>	<b>81,2 (75,9)</b>	<b>40,1 (32,5)</b>	<b>16,0 (14,4)</b>		<b>792,9 (733,1)</b>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in den Segmenten ohne Beteiligungserträge)	86,0 (67,0)	17,5 (17,6)	4,1 (2,8)	-0,6 (-0,3)	-0,1 (-0,1)	106,9 (87,0)		
– darin enthaltene Zinsen	0,6 (0,6)	1,3 (0,5)	0,3 (0,6)	0,1 (0,1)	0,0 (0,0)	2,3 (1,8)		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen</b>	<b>85,4 (66,4)</b>	<b>16,2 (17,1)</b>	<b>3,8 (2,2)</b>	<b>-0,7 (-0,4)</b>	<b>-0,1 (-0,1)</b>	<b>104,6 (85,2)</b>		
Investitionen	40,5 (54,7)	2,6 (2,7)	3,0 (3,0)	1,5 (0,8)		47,6 (61,2)		
Cashflow (in den Segmenten ohne Beteiligungserträge, steuerbereinigt)	95,4 (69,7)	15,8 (16,4)	5,8 (4,5)	0,6 (0,5)	-3,5 (-1,7)	114,1 (89,4)		
Planmäßige Abschreibungen	31,1 (25,6)	2,5 (2,5)	1,9 (1,9)	1,1 (1,0)	0,0 (0,1)	36,6 (31,1)		
Segmentvermögen	432,5 (409,5)	37,0 (31,9)	16,0 (12,3)	16,1 (11,3)		501,6 (465,0)		
– davon Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	95,6 (90,9)	20,5 (17,6)	3,3 (1,4)	4,9 (1,8)		124,3 (111,7)		
	<b>336,9 (318,6)</b>	<b>16,5 (14,3)</b>	<b>12,7 (10,9)</b>	<b>11,2 (9,5)</b>		<b>377,3 (353,3)</b>		
Segmentsschulden	105,3 (104,9)	5,5 (4,3)	3,9 (3,4)	2,8 (2,9)		117,5 (115,5)		
– davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,3 (24,7)	0,0 (0,1)		0,2 (0,3)		19,5 (25,1)		
	<b>86,0 (80,2)</b>	<b>5,5 (4,2)</b>	<b>3,9 (3,4)</b>	<b>2,6 (2,6)</b>		<b>98,0 (90,4)</b>		

In Mio. €	Segmente nach Geschäftsbereichen									
	Großhandel/ Dienstleistung		Produktion/ Logistik		Einzelhandel		Konsolidierung		Konzernwert	
Umsatzerlöse im Segment	251,2	(205,8)	44,0	(40,8)	784,2	(725,9)	-286,5	(-239,4)	792,9	(733,1)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	246,2	(201,4)	40,3	(37,7)	0,0	(0,3)				
<b>Umsatzerlöse extern</b>	<b>5,0</b>	<b>(4,4)</b>	<b>3,7</b>	<b>(3,1)</b>	<b>784,2</b>	<b>(725,6)</b>			<b>792,9</b>	<b>(733,1)</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in den Segmen- ten ohne Beteiligungserträge)	48,0	(38,3)	11,8	(9,5)	48,0	(39,3)	-0,9	(-0,1)	106,9	(87,0)
– darin enthaltene Zinsen	9,0	(8,2)	1,4	(0,9)	-8,1	(-7,3)	0,0	(0,0)	2,3	(1,8)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen</b>	<b>39,0</b>	<b>(30,1)</b>	<b>10,4</b>	<b>(8,6)</b>	<b>56,1</b>	<b>(46,6)</b>	<b>-0,9</b>	<b>(-0,1)</b>	<b>104,6</b>	<b>(85,2)</b>
Investitionen	15,5	(28,4)	1,4	(2,5)	30,7	(30,3)			47,6	(61,2)
Cashflow (in den Segmenten ohne Beteili- gungserträge, steuerbereinigt)	49,6	(35,7)	12,4	(10,6)	63,4	(52,6)	-11,3	(-9,5)	114,1	(89,4)
Planmäßige Abschreibungen	13,5	(7,3)	2,2	(2,7)	20,9	(21,0)	0,0	(0,1)	36,6	(31,1)
Segmentvermögen	277,6	(259,4)	19,8	(20,3)	204,2	(185,3)			501,6	(465,0)
– davon Guthaben bei Kredit- instituten und Wertpapiere	117,7	(108,5)	0,2	(0,1)	6,4	(3,1)			124,3	(111,7)
	<b>159,9</b>	<b>(150,9)</b>	<b>19,6</b>	<b>(20,2)</b>	<b>197,8</b>	<b>(182,2)</b>			<b>377,3</b>	<b>(353,3)</b>
Segmentsschulden	64,3	(62,3)	4,0	(4,3)	49,2	(48,9)			117,5	(115,5)
– davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,0	(21,1)	0,2	(0,2)	4,3	(3,8)			19,5	(25,1)
	<b>49,3</b>	<b>(41,2)</b>	<b>3,8</b>	<b>(4,1)</b>	<b>44,9</b>	<b>(45,1)</b>			<b>98,0</b>	<b>(90,4)</b>

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzernanhang zum 31. Dezember 2006

#### I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC, IFRIC und RIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren. Gemäß IAS 1.53 und RIC 1 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.12.2006 am 29.03.2007 aufgestellt und wird diesen am 30.03.2007 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung am 19.4.2007 vorlegen. Bedeutsame Geschäftsvorfälle haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Im Geschäftsjahr waren folgende Standards oder Änderungen zu Standards erstmalig anzuwenden:

IAS 19: Durch die Änderungen dieses Standards ist es erlaubt, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral zu erfassen. Darüber hinaus sind zusätzliche Anhangangaben zu den Pensionsverpflichtungen erforderlich. Auf den Fielmann-Konzern hatte diese Änderung des IAS 19 keine Auswirkung, weil grundsätzlich alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar ergebniswirksam erfasst werden.

IAS 39 Die Änderungen des IAS 39 beziehen sich auf die Abbildung konzerninterner Sicherungsbeziehungen, die für den Fielmann-Konzern nicht zur Anwendung kommen. Weitere Änderungen des IAS 39 (und korrespondierend IFRS 4) betreffen finanzielle Garantien. Auch aus diesen Regelungen ergeben sich für den Fielmann-Konzern keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 6 Dieser Standard hat keine Auswirkungen auf den Konzern, weil er aufgrund der Geschäftsaktivitäten nicht zur Anwendung kommt.

Die Anwendung der Interpretationen IFRIC 4, IFRIC 5 sowie IFRIC 6 haben keine oder nur sehr geringe Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns.

Von der Möglichkeit vorzeitiger Anwendung bestimmter Standards macht der Fielmann-Konzern keinen Gebrauch.

Eine Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ erfolgte im Jahr 2006 und gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die zusätzlichen Angaben zum Kapitalmanagement werden vom Konzern erfüllt, sobald der Standard verpflichtend anzuwenden ist.

IFRS 7 „Finanzinstrumente Angaben“ wurde vom IASB im Jahr 2004 verabschiedet. Er gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 bezieht sich insbesondere auf erläuternde Darstellungen zu Finanzinstrumenten, die vom Konzern erfüllt werden, wenn der Standard verpflichtend anzuwenden ist.

IFRS 8 „Operative Segmente“ wurde am 30.11.2006 verabschiedet, ist jedoch im Rahmen des Endorsement-Verfahrens von der EU noch nicht anerkannt. Er gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt den IAS 14 und stellt die Segmentberichterstattung konsequent auf den „Management Approach“ um. Die Anwendung des IFRS 8 ist vor seiner bindenden Wirkung geplant.

2006 hat das IASB folgende neue Interpretationen veröffentlicht, die im Rahmen des Endorsement-Verfahrens bis zur Aufstellung der Bilanz verabschiedet wurden:

IFRIC 7 Anpassung des Abschlusses gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen)

IFRIC 8 Wert von Gegenleistungen von Vergütungen gemäß IFRS 2 (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen)

IFRIC 9 Neuurteilung eingebetteter Derivate gemäß IAS 39 (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2007 beginnen)

Bisher nicht von der EU anerkannt wurden:

IFRIC 10 Wertaufholungsverbot nach Wertminderungen nach IAS 36 und IAS 39 auch für Wertminderungen in Zwischenabschlüssen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen)

IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen gemäß IFRS 2 (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen)

IFRIC 12 Definition von Dienstleistungen für Gebietskörperschaften (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen)

Alle diese Interpretationen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden nur die wesentlichen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt. Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tsd. €.

## II. Konsolidierungskreis

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen und dem Handel (Großhandel) mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. An 32 Franchisegesellschaften hält die Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar nur geringfügige Anteile, übt jedoch im Sinne von IAS 27 Control aus. Control ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Zum 31. 12. 2006 werden 30 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Dabei handelt es sich um 28 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion wird auf eine gesonderte Darstellung der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises verzichtet. Weiterhin wurde eine Gesellschaft im Rahmen der Expansion in Luxemburg gegründet, die im zweiten Quartal des Jahres 2007 ihr operatives Geschäft aufnehmen wird. Darüber hinaus ist eine weitere Beteiligungsgesellschaft gegründet worden.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung „Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2006“ verwiesen, die beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 56098 hinterlegt wird. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

In der Berichtsperiode erfolgte durch Ausscheiden von Franchisenehmern im Rahmen bestehender Verträge die Übernahme von Gesellschaftsanteilen an einer bestehenden Fielmann-Vertriebsniederlassung zum 1. 1. 2006. Bei weiteren drei Fielmann-Vertriebsniederlassungen wurden Minderheitenanteile übernommen.

Im Zuge dieser Beteiligungserwerbe von Unternehmen und Beteiligungen (Anschaffungskosten Tsd. € 2.232) wurden Unterschiedsbeträge als Firmenwerte in Höhe von insgesamt Tsd. € 2.155 bilanziert. In die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde Eigenkapital in Höhe von Tsd. € 99. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde durch Impairment-Tests gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen. Eine Auswirkung auf die Bilanzsumme dieser in der normalen Pflege und Weiterentwicklung des Niederlassungsbestandes stattfindenden Transaktion ergab sich im Geschäftsjahr nicht. Aufgrund der schon vorher vorgenommenen Vollkonsolidierung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

### **III. Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung**

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. 12. 2006 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2006 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Auf eine retrospektive Anwendung des IFRS 3 wurde verzichtet. Die Firmenwerte wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. 1. 2004 nach einem Impairment-Test zu den Buchwerten des HGB-Abschlusses zum 31. 12. 2003 angesetzt.

Der Impairment-Test erfolgt regelmäßig zum 31. 12. eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die zu untersuchenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein

Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung und einer darauf folgenden zweijährigen kumulierten Konzernplanung. Nach diesen Planungszeiträumen wird keine weitere Wachstumsrate unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz beträgt wie im Vorjahr 5 Prozent. Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes-Ertragsteuersätze angewendet.

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, bei diesen Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Ausländische Jahresabschlüsse werden entsprechend der Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Mittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. IAS 21 wird unter Inanspruchnahme von IFRS 1.22 prospektiv angewendet, so dass in der Eröffnungsbilanz zum 1. 1. 2003 der Währungsausgleichsposten in Höhe von € 0 angesetzt wurde.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

#### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten und Rückstellungen. Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind im Anhang dargelegt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den Bestimmungen des IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 werden nicht aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Der auf den Kaufpreis entfallende Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Schlosses in Plön wird über 100 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer (in der Regel über 7–10 Jahre). Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen 2 und 10 Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte 5 Jahre, EDV 3 Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

**Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein pauschales Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors von 1,5 angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben.

**Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen** Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt. Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Klasse von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz oder Ausbuchung entwickelt werden. Die aus der Marktbewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Die Wertpapiere der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte“ sind generell zu Anschaffungskosten bewertet.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren** Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Ein Ansatz von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 erfolgt nicht.

**Forderungen** Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Steueransprüche sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt.



**Latente Steuern** Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden insbesondere für Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 unsaldiert und gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

**Rückstellungen** Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst und zum Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt unmittelbar ergebniswirksam. Es werden folgende Zinssätze zugrunde gelegt:

Pensionen:	4,50 Prozent (Vorjahr: 4,25 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	3,60 Prozent (Vorjahr: 4,21 Prozent)
10-jährige Jubiläen:	3,19 Prozent (Vorjahr: 3,20 Prozent)

Aufgrund der einzeln und insgesamt unwesentlichen Bedeutung dieser Verpflichtungen wird auf weitere Angaben verzichtet.

**Verbindlichkeiten** Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Ausgabebetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

**Eventualverbindlichkeiten** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist, bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

**Umsatzerlöse** Erlöse werden in erster Linie aus Kundenaufträgen erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe an den Kunden.

V. Erläuterungen zum Konzernabschluss

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31. 12. 2006 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2006 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge * Tsd. €	Abgänge * Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen	4.797	-71	807		5.533
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.141	-8	2.945	57	15.021
	<b>16.938</b>	<b>-79</b>	<b>3.752</b>	<b>57</b>	<b>20.554</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>126.701</b>	<b>-376</b>	<b>2.415</b>	<b>197</b>	<b>128.543</b>
<b>III. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.850	-176	4.535	114	101.274
			11.403 U	1.224 U	
2. Mietereinbauten	114.445	-372	10.033	2.821	121.874
			589 U		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.050	-618	25.532	8.310	226.596
			942 U		
4. Anlagen im Bau	14.682	-54	301	592	1.403
				12.934 U	
	<b>425.027</b>	<b>-1.220</b>	<b>40.401</b>	<b>11.837</b>	<b>451.147</b>
			12.934 U	14.158 U	
<b>IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>24.439</b>				<b>25.663</b>
			1.224 U		
<b>V. Finanzanlagen</b>					
Ausleihungen	<b>706</b>	<b>-2</b>	<b>1.053</b>	<b>182</b>	<b>1.575</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>593.811</b>	<b>-1.677</b>	<b>47.621</b>	<b>12.273</b>	<b>627.482</b>
			14.158 U	14.158 U	

\* U = Umbuchung

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1. 1. 2006 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge* Tsd. €	Abgänge* Tsd. €	Stand am 31. 12. 2006 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2006 Tsd. €	Stand am 1. 1. 2006 Tsd. €
3.695	-68	298		3.925	1.608	1.102
7.137	-5	2.088	57	9.163	5.858	5.004
<b>10.832</b>	<b>-73</b>	<b>2.386</b>	<b>57</b>	<b>13.088</b>	<b>7.466</b>	<b>6.106</b>
<b>86.109</b>	<b>-239</b>	<b>2.000</b>	<b>197</b>	<b>87.673</b>	<b>40.870</b>	<b>40.592</b>
15.499	-52	3.429	104	18.384	82.890	71.351
74.962	-306	8.829	2.258	81.227	40.647	39.483
155.754	-470	18.640	7.757	166.167	60.429	53.296
					1.403	14.682
<b>246.215</b>	<b>-828</b>	<b>30.898</b>	<b>10.119</b>	<b>265.778</b>	<b>185.369</b>	<b>178.812</b>
			388 U			
<b>13.947</b>		<b>1.327</b>		<b>15.662</b>	<b>10.001</b>	<b>10.492</b>
		388 U				
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.575</b>	<b>706</b>
<b>357.103</b>	<b>-1.140</b>	<b>36.611</b>	<b>10.373</b>	<b>382.201</b>	<b>245.281</b>	<b>236.708</b>
		388 U	388 U			

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden mit in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte waren im Geschäfts- wie im Vorjahr nicht auszuweisen.

Im Anlagespiegel wurde eine ergebnisneutrale Anpassung der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen zum 1. Januar 2006 gegenüber dem 31. 12. 2005 um jeweils Tsd. € 5.049 und der Finanzanlagen um jeweils Tsd. € 570 vorgenommen. Die Restbuchwerte und damit die Bilanzansätze sind hiervon nicht berührt.

Die im Anlagespiegel dargestellten Zugänge und Netto-Abgänge inklusive Umgliederungen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Tz. (29).

	Zugänge		Abgänge	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Nutzungsrechte	807	29		
Konzessionen und ähnliche Rechte	2.945	4.196		1
	<b>3.752</b>	<b>4.225</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>2.415</b>	<b>6.695</b>	<b>0</b>	<b>40</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	15.938	15.236	846	0
Mietereinbauten	10.622	9.875	563	78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.474	22.743	553	728
Anlagen im Bau	301	8.299	13.526	7.074
Anzahlungen auf Sachanlagen				914
	<b>53.335</b>	<b>56.153</b>	<b>15.488</b>	<b>8.794</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>1.224</b>	<b>51</b>		
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.053</b>	<b>522</b>	<b>182</b>	<b>1.040</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten wesentlich EDV-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren. Von den Zugängen auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen Tsd. € 37 (Vorjahr: Tsd. € 325) auf selbst erstellte Software, die in Übereinstimmung mit IAS 38 aktiviert wurden und im Wesentlichen den Fertigungsprozess in Rathenow betreffen.

### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Gezeigt werden Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Markteintrittsgebieten erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Produktion/Logistik in Höhe von Tsd. € 9.448 sowie dem Markteintrittsgebiet Niederlande in Höhe von Tsd. € 3.550 zugeordnet. Auf die deutschen Niederlassungen (jeweils als einzelne CGU geführt) entfallen insgesamt Tsd. € 23.811.

### (2) Firmenwerte

Eine Produktionsgesellschaft wurde 2006 aufgrund geänderter Einkaufspolitik im Konzern als separate CGU eingeordnet. Der darauf durchgeführte Impairment-Test führte zu einer Abschreibung in Höhe von Tsd. € 2.000. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Abschreibungen (Vorjahr: Tsd. € 30) vorgenommen.

Die Sachanlagen verteilen sich zum 31. 12. 2006 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2006 Tsd. €	31. 12. 2005 Tsd. €
Großhandel/Dienstleistung	96.980	96.111
Produktion/Logistik	13.771	14.351
Einzelhandel	84.619	78.842
	<b>195.370</b>	<b>189.304</b>

### (3) Sachanlagen/ als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien der Fielmann Akademie gGmbH in Höhe von Tsd. € 21.817 (Vorjahr: Tsd. € 18.713) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 1.240 vorgenommen.

Die Zugänge in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Expansion des Konzerns Tsd. € 12.174 (Vorjahr: Tsd. € 4.155).

Die Zurechnung zu dieser Gruppe erfolgt für Immobilien, die von keiner Gesellschaft des Konzerns aktiv genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 14.950 (Vorjahr: Tsd. € 14.405). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 997. Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum in Höhe von Tsd. € 555 (Vorjahr: Tsd. € 0) vorgenommen.

**(4) Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen, die wesentlich Ausleihungen beinhalten, wird eine Rückzahlung innerhalb der nächsten 12 Monate in Höhe von Tsd. € 208 erwartet.

**(5) Latente Steuern/  
Steueransprüche**

Latente Steuern sind in Höhe von Tsd. € 21.904 (Vorjahr: Tsd. € 25.610) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Tz. (37) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren besteht zum 31. Dezember 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Dieses gelangt ab 2008 ratierlich zur Auszahlung. Der Anspruch wurde mit 4,1 Prozent abgezinst und in Höhe von Tsd. € 2.799 zum 31.12.2006 aktiviert.

**(6) Sonstige finanzielle  
Vermögenswerte**

Es handelt sich bei den sonstigen Vermögenswerten um langfristige Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen in Höhe von Tsd. € 581 (Vorjahr: Tsd. € 547), Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von Tsd. € 676 und bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 4.691 (Vorjahr: Tsd. € 5.093). Diese Wertpapiere unterliegen einer variablen Verzinsung. Für sie wurde eine Wertberichtigung in Höhe von Tsd. € 310 auf den aktuellen Marktwert vorgenommen.

**(7) Vorräte**

	<b>31. 12. 2006</b> Tsd. €	<b>31. 12. 2005</b> Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.214	1.249
Unfertige Erzeugnisse	6.497	4.718
Fertige Erzeugnisse und Waren	78.374	73.565
	<b>86.085</b>	<b>79.532</b>

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich Brillenaufträge der Niederlassungen.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 10.740 (Vorjahr: Tsd. € 9.769).

	31. 12. 2006 Tsd. €	31. 12. 2005 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.594	11.727
Sonstige Forderungen	23.239	21.486
	<b>40.833</b>	<b>33.213</b>

### (8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögensgegenstände werden nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden insbesondere 2004 gebildet. Die den Forderungen zugrunde liegenden Lieferungen wurden durch Rezepte und Berechtigungsscheine aus dem Jahr 2003 begründet, deren Abrechnung einige Krankenkassen verweigern. Die mit den Krankenkassen geführten Gespräche, die Einreichung von Klagen sowie die richterlichen Entscheidungen aus gleich gelagerten Fällen führen zu einer Einschätzung des Gesamtrisikos eines Ausfalls in Höhe von 50 Prozent, damit in Höhe von Tsd. € 4.400 (Vorjahr: Tsd. € 4.400).

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung der Vermögenslage werden abweichend zum Vorjahr die Forderungen an Kreditkarteninstitute in Höhe von Tsd. € 4.926 in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anstatt in den Sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 6.963 (Vorjahr: Tsd. € 10.922) resultieren vornehmlich aus Gewerbesteuervorauszahlungen.

### (9) Steueransprüche

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen hauptsächlich Vorauszahlungen für Miete, Mietnebenkosten, Sozialabgaben und noch nicht geschaltete Werbung.

### (10) Rechnungsabgrenzungen

Das Finanzmanagement im Konzern trifft Anlageentscheidungen nach den Grundsätzen der nachhaltigen Sicherung der Kaufkraft und der Risikominimierung. Nähere Ausführungen finden sich im Lagebericht im Kapitel zur Finanzlage.

### (11) Finanzielle Vermögenswerte

Wertpapiere mit fester Fälligkeit werden hier zum Stichtag in Höhe von Tsd. € 8.186 ausgewiesen. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Wertpapiere mit einer Laufzeit unter einem Monat werden den Zahlungsmitteläquivalenten zugeordnet (Tz. 12) und im Finanzmittelfonds ausgewiesen. Anteilige Zinsen wurden abgegrenzt (Tsd. € 56). Aus Gründen der Risikominimierung ist die Anlage auf Werte mit guter Bonität beschränkt. Aufgrund der größtenteils sehr kurzen Laufzeit der Papiere ist ein Zinsrisiko nicht erkennbar.

### Bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere

**Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere**

Weiterhin besteht ein Depot in Höhe von Tsd. € 5.602, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert. Erträge im Berichtszeitraum von Tsd. € 129 wurden ergebniswirksam vereinnahmt.

Der bilanzierte Marktwert eines Zins-/Währungsswaps beträgt zum 31. 12. 2006 Tsd. € 156. Dieser Wert wurde nach der Marktwertmethode, basierend auf dem aktuellen Wiederbeschaffungswert des Kontraktes zuzüglich Sicherheitsmarge ermittelt. Der Swap ist auf eine Umstrukturierung langfristiger Finanzverbindlichkeiten in eine kürzere Zinsbindung in Schweizer Franken zurückzuführen. Der Einsatz von Finanzderivaten und die Finanzierung in Fremdwährungen werden systematisch überwacht und sind durch eine Anlagerichtlinie im Konzern geregelt.

Der Bestand an eigenen Anteilen in der Fielmann Aktiengesellschaft von 14.429 Stück (Vorjahr: 25.048 nach Aktiensplit) mit einem Buchwert zum 31. 12. 2006 von Tsd. € 389 (Vorjahr: Tsd. € 589) wurde im Konzern gemäß IAS 32.33 von den Wertpapieren und dem Eigenkapital abgesetzt. Diese Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundener Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Aus der Umschichtung der eigenen Anteile im Berichtszeitraum ergaben sich Erträge von Tsd. € 180 und Aufwendungen von Tsd. € 1.

Im Zuge der regelmäßigen Liquiditätssicherung wird der US-\$-Bedarf der Fielmann Aktiengesellschaft durch Devisentermingeschäfte gedeckt. Hierbei richtet sich die jeweilige Größenordnung nach dem Bestellobligo. Am 31. 12. 2006 bestanden zwei Devisentermingeschäfte mit je einem Volumen von Mio. US-\$ 1,5 zur Sicherung der Bestellungen bis Ende Januar beziehungsweise bis Februar 2007. Der Marktwert beider Geschäfte betrug zum Stichtag Tsd. € -72. In entsprechender Höhe wurde Vorsorge getroffen.

**Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere**

Ein im Vorjahr hier ausgewiesenes Depot wurde Anfang 2006 einem aktiven Management zugeführt und in diesem Zuge fast vollständig umgeschichtet. Daher erfolgt im Geschäftsjahr an dieser Stelle nur der Ausweis der noch nicht veräußerten Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 224. Im Berichtszeitraum fanden im Depot Veräußerungen in Höhe von Tsd. € 3.359 statt. Laufende Erträge in Höhe von Tsd. € 12 wurden ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt.

**(12) Zahlungsmittel und Äquivalente**

Enthalten sind liquide Mittel in Höhe von Tsd. € 58.728 (Vorjahr: Tsd. € 51.279). Bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit von einem Monat in Höhe von Tsd. € 29.958 werden ebenfalls als Zahlungsmittel zum Marktwert ausgewiesen, Zinsen in Höhe von Tsd. € 323 abgegrenzt.



Anteile an Geldmarktfonds wurden zu ihrem Zeitwert in Höhe von Tsd. € 15.359 bilanziert. Die Kursgewinne in Höhe von Tsd. € 208 wurden ergebniswirksam vereinnahmt, Kursverluste entstanden nicht.

#### Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2006 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6. Juli 2006 beschlossenen und am 9. August 2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Zu eigenen Anteilen vergleiche Tz. (11).

#### (13) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 25.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

#### (14) Kapitalrücklage

In den Gewinnrücklagen sind enthalten die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr sowie der Währungsausgleichsposten und die Gewinne aus zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren gemäß IAS 39.55.

#### (15) Gewinnrücklagen

	Stand am 1. 1. 2006 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Ein- stellungen Tsd. €	Entnahmen Tsd. €	Stand am 31. 12. 06 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen	103.417		710		-1.219	102.908
sonstige Rücklagen aus Einzelabschlüssen	19.294		-589	1.206		19.911
Rücklagen aus Konzernvorgängen	45.631		206	18.715		64.552
Währungsausgleichsposten	0	-1.142				-1.142
Rücklagen aus direkter Verrechnung	993		-899			94
	<b>169.335</b>	<b>-1.142</b>	<b>-572</b>	<b>19.921</b>	<b>-1.219</b>	<b>186.323</b>

Der Konzernbilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 50.400 berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 71.769) zuzüglich des Konzerngewinnvortrags (Tsd. € 40) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 2.707) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 18.702).

#### (16) Konzernbilanzgewinn

**(17) Anteile Dritter**

In den Anteilen Dritter werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzern ausgewiesen (siehe auch Tz. (22) und Tz. (38)). Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**(18) Langfristige Rückstellungen**

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	<b>1. 1. 06</b>	<b>Währungs- änderung</b>	<b>Umbuchung</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31. 12. 06</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Pensionsrückstellungen	1.975		253	-25	-203	230	2.230
Jubiläumrückstellungen	1.265				-30	535	1.770
Rückbauverpflichtungen	2.012				-123	93	1.982
Sonstige langfristige Rückstellungen	0		362				362
	<b>5.252</b>	<b>0</b>	<b>615</b>	<b>-25</b>	<b>-356</b>	<b>858</b>	<b>6.344</b>

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 871). Der Buchwert basiert auf einem aktuellen Gutachten zum 31. 12. 2006. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung gebucht. Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 676 (Vorjahr: Tsd. € 506) gegenüber. Aufgrund der im Verhältnis sehr geringen Höhe dieser Rückstellung wird auf weitergehende Angaben verzichtet. Jubiläumrückstellungen werden für 10- und 25-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von Fluktuation gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Die Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 140 erfolgen. Wesentliche Effekte aus Änderung von Zinssätzen ergaben sich nicht.

Die Erfüllungszeitpunkte für Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Abzinsung der unter Berücksichtigung einer Inflationsrate von 1,5 Prozent berechneten Erfüllungsbeträge auf den Stichtag wurden die Zinssätze langfristiger Anleihen der öffentlichen Hand verwendet. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Zinserträge aus der Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 123 resultieren vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die langfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**(19) Langfristige Finanz-  
verbindlichkeiten**

	31. 12. 2006 Tsd. €	31. 12. 2005 Tsd. €
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.986	20.435
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 6.865		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.846	1.894
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 325		
	<b>13.832</b>	<b>22.329</b>

In den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Tilgungsanteile der nächsten 12 Monate sind unter Tz. (22) ausgewiesen.

Abweichende beizulegende Zeitwerte ergeben sich für die langfristigen Verbindlichkeiten nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von Tsd. € 9.201 (Vorjahr: Tsd. € 16.538) gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzernkreises existieren nicht. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend festverzinslich und mit fester Laufzeit. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend Verbindlichkeiten an Mitarbeiter aus festverzinslichen Mitarbeiterbeteiligungen enthalten.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 7.670 (Vorjahr: Tsd. € 6.826) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Tz. (37) des Anhangs verwiesen.

**(20) Latente Steuerverbindlichkeiten**

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

**(21) Kurzfristige Rückstellungen**

	1. 1. 06 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	31. 12. 06 Tsd. €
Personalarückstellungen	13.831	15		-13.020	-884	14.792	14.734
Rückstellungen im Warenbereich	5.080			-2.300		8.144	10.924
Übrige Rückstellungen	5.169		-615	-2.777	-200	3.330	4.907
	<b>24.080</b>	<b>15</b>	<b>-615</b>	<b>-18.097</b>	<b>-1.084</b>	<b>26.266</b>	<b>30.565</b>

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, die Realisierung erfolgt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Reporting zu den Garantiefällen ständig verifiziert.

Die Erhöhung dieser Rückstellung resultiert wesentlich aus einer monatsgenauen Berechnung und Abgrenzung sowie einer veränderten Verteilung im 36-monatigen Garantiezeitraum. Die Anwendung auf das Vorjahr hätte eine Rückstellung im Warenbereich in Höhe von Tsd. € 10.108 ergeben.

Die übrigen Rückstellungen betreffen mögliche Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung, sowie notwendige Gerichtskosten.

**(22) Kurzfristige Finanz- und andere Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2006 Tsd. €	31. 12. 2005 Tsd. €
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	7.195	4.216
– aus Lieferungen und Leistungen	42.055	39.943
Sonstige Verbindlichkeiten	17.470	19.639
	<b>66.720</b>	<b>63.798</b>

Abweichende beizulegende Zeitwerte ergeben sich auch für die kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht. Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber außenstehenden Gesellschaftern in Höhe von Tsd. € 1.991 (Vorjahr: Tsd. € 1.135), die in den Einzelabschlüssen Eigenkapitalcharakter haben (siehe auch Tz. (38)).

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus einer fristigkeitsbedingten Umgliederung einer im Vorjahr unter langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Position.

**(23) Steuerschulden**

Die Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2006 Tsd. €	31. 12. 2005 Tsd. €
Verbindlichkeiten	8.863	7.155
Rückstellungen	15.300	15.637
	<b>24.163</b>	<b>22.792</b>

Die Steuerrückstellungen betreffen wesentlich Körperschaftsteuern der Fielmann Aktiengesellschaft sowie Gewerbesteuern der Niederlassungen und Schweizer Körperschaftsteuer.

**(24) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gemäß IAS 17 ist eine Unterscheidung in Finance Lease und Operating Lease vorzunehmen. Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus diesen Leasinggeschäften im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 3.436 (davon Tsd. € 1.605 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.831 bis zu 5 Jahren).

Die Miet- und Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 52.195.

Die aus vertraglichen Vereinbarungen mit der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (Treuhandaanstalt) resultierenden Beschäftigungs- und Investitionsverpflichtungen wurden entsprechend erfüllt.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2007 Investitionen in Höhe von Tsd. € 55.000, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 16.000 und für Niederlassungersatzinvestitionen Tsd. € 18.500.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns verteilen sich wie folgt:

	2006		2005	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	751.790	649.949	701.830	605.485
Fielmann AG, Deutschland	3.645	3.142	3.159	2.723
Niederlassungen, Schweiz	85.712	79.658	80.114	74.455
Louvre AG, Schweiz	1.618	1.504	1.601	1.488
Niederlassungen, Österreich	48.179	40.149	39.018	32.515
Niederlassungen, Niederlande	8.543	7.179	8.461	7.110
Niederlassungen, Polen	6.079	5.609	5.170	4.496
Übrige	6.759	5.722	5.677	4.802
<b>Konzernumsatz</b>	<b>912.325</b>	<b>792.912</b>	<b>845.030</b>	<b>733.074</b>
Bestandsveränderung	1.077	923	-2.042	-1.761
<b>Gesamtleistung Konzern</b>	<b>913.402</b>	<b>793.835</b>	<b>842.988</b>	<b>731.313</b>

## (25) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Zuschüsse für Werbung, Schulung, Logistik und Listing im Konzern, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Untervermietung aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 915.

## (26) Sonstige betriebliche Erträge

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

## (27) Materialaufwand

**(28) Personalaufwand**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Löhne und Gehälter	250.118	233.761
Soziale Abgaben und Altersvorsorgung	48.174	45.151
	<b>298.292</b>	<b>278.912</b>

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile. Die fixen Bezüge betragen für die Berichtsperiode Tsd. € 1.836 (Vorjahr: Tsd. € 2.368) (davon Herr Fielmann Tsd. € 849, Herr Schmid Tsd. € 336, Herr Dr. Siregar Tsd. € 328, Herr Zeiss Tsd. € 323), die variablen Bezüge betragen Tsd. € 2.533 (Vorjahr: Tsd. € 3.443) (davon Herr Fielmann Tsd. € 1.490, Herr Schmid Tsd. € 447, Herr Dr. Siregar Tsd. € 298, Herr Zeiss Tsd. € 298), und die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (Herr Schmid) betragen Tsd. € 22 (Vorjahr: Tsd. € 21).

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wurde den Mitarbeitern das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Form von Fielmann-Aktien anzulegen. Am 25. 10. 2006 wurden jedem Mitarbeiter 12 Aktien zum Preis von 32,17 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 10. 11. 2006 angeboten. Dieses Angebot wurde von 2.353 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Zum Bilanzstichtag gibt es damit keine offenen Angebote zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 40,30 €.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 1.138 als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Darin enthaltene Kursvorteile in Höhe von Tsd. € 229 sowie der Buchgewinn aus dem Abgang eigener Aktien in Höhe von Tsd. € 65 wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Tz. (38) Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

**(29) Abschreibungen**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.387	2.009
Firmenwerte	2.000	29
Sachanlagen	32.224	29.111
	<b>36.611</b>	<b>31.149</b>

In den Abschreibungen sind im Berichtszeitraum außerplanmäßige Abschreibungen auf Immobilien in Höhe von Tsd. € 1.795 (Vorjahr: Tsd. € 0) enthalten.

**(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Personal. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 1.329.

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen	2.919	2.040
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.757	1.404
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.392	-1.609
	<b>2.284</b>	<b>1.835</b>

### (31) Zinsergebnis

Im Zinsergebnis enthalten ist eine Wertberichtigung auf Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 310 (Vorjahr: Tsd. € 51).

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 30.507 (Vorjahr: Tsd. € 26.103), davon Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 2.096 für periodenfremde Steuern. Der ertragssteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 3.175 (Vorjahr: Tsd. € 1.984). Latente Steuern im Konzern sind in Höhe von Tsd. € 4.617 (Vorjahr: Tsd. € 1.094 Ertrag) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Tz. (37) des Anhangs.

### (32) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Jahresüberschuss	71.769	57.756
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-2.707	-2.711
<b>Periodenergebnis</b>	<b>69.062</b>	<b>55.045</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,64</b>	<b>1,31</b>

### (33) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

In der Darstellung sind 42 Millionen Stammaktien nach Aktiensplit berücksichtigt. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.278 und am Verlust Tsd. € 571. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als auch im Eigenkapitalsspiegel offen ausgewiesen.

### (34) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Im laufenden Jahr wurden Gewinnrücklagen in Höhe von Tsd. € 1.219 (Vorjahr: Tsd. € 1.919) in der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen.

### (35) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

**(36) Einstellungen in die Gewinnrücklagen**

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 19.921).

**(37) Latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verminderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse und Wertberichtigungen um Tsd. € 2.322 (Vorjahr: Erhöhung Tsd. € 113). Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 1.443 (Vorjahr: Tsd. € 1.972) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 5.610 (Vorjahr: Tsd. € 505) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Verrechnung nicht absehbar ist. Zusätzlich werden innerhalb der nächsten 12 Monate Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 1.008 aufgrund von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen bzw. wegen Zeitablauf verfallen.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 2.000 erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 500 zu erwarten.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Verrechnungen von Steuern direkt mit dem Eigenkapital. Steuersatzänderungen ergaben sich im Berichtszeitraum in den Niederlanden von 26,9 Prozent auf 25,5 Prozent durch geänderte Gesetzgebung. Der latente Steueraufwand teilt sich wie folgt auf:

	31. 12. 2006		31. 12. 2005	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.538	552	1.683	635
– aus Handelsbilanz II	8.472	7.118	9.871	6.191
– aus Konsolidierung	2.286		4.126	
b) auf Verlustvorträge	7.608		9.930	
	<b>21.904</b>	<b>7.670</b>	<b>25.610</b>	<b>6.826</b>



Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2006		31. 12. 2005	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände		84		105
Firmenwerte	6.756	2.143	8.568	1.481
Sachanlagen	3.288	977	1.732	1.090
Finanzanlagen	1	46	1	46
Vorräte	2.279	987	4.126	755
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Vermögensgegenstände	241	148	75	90
Zahlungsmittel und Äquivalente		175		53
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	7.608		9.930	
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.940		2.214
Langfristige Rückstellungen	303	39	322	
Kurzfristige Rückstellungen	1.428	1.131	856	992
	<b>21.904</b>	<b>7.670</b>	<b>25.610</b>	<b>6.826</b>

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	106.893	87.016
Anzuwendender Steuersatz	39,4 %	39,4 %
erwarteter Steueraufwand	42.116	34.284
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-2.749	-3.600
Effekte aus Steuersatzänderungen	-59	-101
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Abschreibungen Goodwill	788	12
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-701	-715
Nichtabziehbare Aufwendungen	497	792
Sonstige steuerfreie Erträge	-125	-85
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere GewSt.-Korrekturen	-2.529	-2.578
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	91	-79
Aperiodische Effekte	-2.375	986
Sonstige	170	344
Gesamtsteueraufwand Konzern	35.124	29.260

Die Parameter für die Berechnung des zu erwartenden Steuersatzes von 39,4 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (17,7 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 430 Prozent), die Körperschaftsteuer (25,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent).

**(38) Entwicklung des  
Konzerneigenkapitals**

Vom Eigenkapital abgesetzt werden die eigenen Anteile in Höhe von Tsd. € 389 (Vorjahr: Tsd. € 589). Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen (31. 12. 2006: Tsd. € 102.908) und der Bilanzgewinn (31. 12. 2006: Tsd. € 50.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt keinen Ausschüttungssperren. Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 39.900 basierten auf einer Dividende von € 1,90 je Aktie vor bzw. € 0,95 nach Aktiensplit.

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals sind in Höhe von Tsd. € 899 auf den Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren zurückzuführen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital (siehe auch Tz. (17)) werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen.

**(39) Kapitalflussrechnung  
Fielmann-Konzern**

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 104.045 umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 58.728) und einen Teil der Wertpapiere mit fester Endfälligkeit. Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie eine Restlaufzeit bis zu einem Monat haben (Tsd. € 29.958 ). Darüber hinaus werden dem Finanzmittelfonds Anteile an jederzeit liquidierbaren Geldmarktfonds (Tsd. € 15.359) zugerechnet.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 23 (Vorjahr: Tsd. € 0) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen und einer zur Sicherung verpfändeten Geldanlage in Höhe von Tsd. € 138.

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden: Neben Deutschland, Schweiz, Österreich sind die Regionen Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst.

Eine weitere Segmentierung erfolgt nach Funktionsbereichen mit der Unterteilung in Großhandel/Dienstleistung, Produktion/Logistik und Einzelhandel. Die ersten beiden Segmente erbringen ihre Leistungen zu über 90 Prozent innerhalb des Konzerns. Eine Aufteilung des Einzelhandels in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik deutlich über 95 Prozent des Umsatzes trägt.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Die Zeile „davon Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere“ lässt sich aus der Bilanz durch mehrere Positionen ableiten: Neben den Positionen „Zahlungsmittel und Äquivalente“ (Tsd. € 104.045) und „Finanzielle Vermögenswerte“ (Tsd. € 14.169) ist noch die Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (Tsd. € 6.081) zuzurechnen (vgl. auch Tz. (6)).

Wertminderungen bei Wertpapieren in Höhe von Tsd. € 309 entfallen auf das Segment Großhandel und Dienstleistungen.

Wertminderungen im Sachanlagevermögen in Höhe von Tsd. € 1.795 entfallen auf das Segment Großhandel/Dienstleistung. Die Wertberichtigung auf Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 2.000 entfällt auf das Segment Produktion/Logistik.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind das Vorsteuerergebnis, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven Binnenverflechtung werden Segmentvermögen ohne Steuern und Segmentschulden mit ihrem Anteil an den konsolidierten Konzernwerten angegeben. Davon offen abgesetzt werden die Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute sowie Wertpapiere, um dem Ergebnis ohne Zinsen die korrespondierenden Bilanzwerte gegenüberzustellen. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

#### **(40) Segmentberichterstattung**

**VI. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)**

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahe stehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Tz. (28)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden Dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften beteiligt, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahe stehende Unternehmen einzustufen sind:

- MPA Pharma GmbH
- PROCON MultiMedia AG
- Hofladen GmbH & Co. KG
- Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2006 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 30 Niederlassungen. Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

**Lieferungen und Leistungen von Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften an die Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen**

	2006		2005	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen		666		145
Lieferungen		510	3.132	314
Mieten	72	2.586	66	2.568
	<b>72</b>	<b>3.762</b>	<b>3.198</b>	<b>3.027</b>

**Lieferungen und Leistungen von der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen an Herrn Günther Fielmann und nahe stehende Gesellschaften**

	2006		2005	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen	513	94	464	102
Lieferungen		5		92
Mieten	31	52	31	52
	<b>544</b>	<b>151</b>	<b>495</b>	<b>246</b>

Salden per 31.12. in Tsd. €	2006		2005	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Forderungen		41		21
Verbindlichkeiten		100		39

## VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2006	2005
Mitarbeiter gesamt	10.797	10.155
– davon Auszubildende	1.537	1.434
Mitarbeiter gewichtet	8.657	8.139

### Mitarbeiter

Der Honoraraufwand für den Abschlussprüfer stellt sich wie folgt dar:

	Aufwand 2006 Tsd. €	Aufwand 2005 Tsd. €
Abschlussprüfung	217	333
Sonstige Bestätigungs-/Bewertungsleistungen	4	16
Steuerberatung	200	134
sonstige Leistungen	6	2
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>485</b>

### Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

**Deutscher Corporate  
Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft haben eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum 31. 12. 2006 abgegeben und diese den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) zugänglich gemacht.

**Angaben zu den Organen der  
Gesellschaft**

**Vorstand**

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Vertrieb/Marketing, Lütjensee
Günter Schmid	Materialwirtschaft/Produktion, Kummerfeld
Georg Alexander Zeiss	Finanzen/Immobilien, Ahrensburg
Dr. Emmanuel Siregar	Personal, Lütjensee (bis 31. 3. 2007)

**Aufsichtsrat**

**Vertreter der Anteilseigner**

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsrats-Vorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG, Stein/Nürnberg
Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann	Diplom-Ingenieur, Aalen
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz- Gruppe, Stuttgart
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar, Hamburg

**Vertreter der Arbeitnehmer**

Uwe Martens	Gewerchaftssekretär der ver.di, Hamburg, stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender
Petra Bruning-Diekhöner	Verkaufstrainerin in der Aus- und Weiterbildungs- GmbH, Bielefeld
Holger Glawe	Gewerchaftssekretär der ver.di, Hamburg
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf, Berlin
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2006 betrug Tsd. € 185 (Vorjahr: Tsd. € 186).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der F. Kirchoff AG, Stuttgart
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
- Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein/Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bayern Design GmbH, München
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Versicherungsgruppe, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann

- Mitglied des Beirates der Rud-Kettenfabrik Rieger & Dietz GmbH & Co., Aalen-Unterkochen

Uwe Martens

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtreinigung Hamburg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg

Helmut Nanz

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Reiff GmbH, Reutlingen
- Vorsitzender des Beirates der Südvers-Gruppe, Freiburg
- Mitglied des Beirates der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart
- Mitglied des Beirates der dmc digital media Center GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Beirates der Schoeller Packaging Systems GmbH, Pullach

Hans Joachim Oltersdorf

- Mitglied des Aufsichtsrates der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf
- Mitglied des Aufsichtsrates der InteraDent Zahntechnik AG, Lübeck, bis 30. 9. 2006

**Die Aufsichtsratsmitglieder sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig:**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 50.400 wie folgt zu verwenden:

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,20 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	50.400

Hamburg, den 29. März 2007

Fielmann Aktiengesellschaft

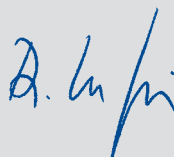
Der Vorstand



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Emmanuel Siregar



Georg Alexander Zeiss

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem nach § 315a HGB aufgestellten Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31. Dezember 2006 sowie dem zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 der Fielmann AG, Hamburg, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der Fielmann AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im

Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2007

Susat & Partner OHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rudolph  
Wirtschaftsprüfer

Deike  
Wirtschaftsprüferin



## Fielmann-Konzern im Überblick

<b>A) Muttergesellschaft</b>				
	Sitz			
Fielmann Aktiengesellschaft	Hamburg			
<b>B) Wesentliche Beteiligungen im Fielmann-Konzern</b>				
	Sitz <sup>1</sup>	Konzernanteile am Kapital (%)	Eigenkapital €	Jahresergebnis €
Fielmann Augenoptik AG <sup>2</sup>	Hamburg	100	276.259,77	76.308,92
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH <sup>2,3</sup>	Hamburg	100	27.973,06	0,00
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH <sup>2</sup>	Plön	100	3.159.322,22	-859.343,69
Rathenower Optische Werke GmbH <sup>2</sup>	Rathenow	100	69.952.458,66	6.476.225,02
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	15.844.218,08	10.413.007,95
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	3.237.810,03	149.627,92
Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100	17.221.187,88	3.939.491,72
<b>C) Weitere Beteiligungen</b>				
Hinsichtlich der sonstigen zum Konzern gehörenden Gesellschaften wird auf den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2006 verwiesen, der beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HRB 56098 hinterlegt wird.				

<sup>1</sup> Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

<sup>2</sup> Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht

<sup>3</sup> Kein Jahresergebnis aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages

## Fielmann-Niederlassungen Deutschland

nach Bundesländern; Stand: April 2007

### Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Josef-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 71
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Karlsruhe	Kaiserstraße 50
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim unter Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 7
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Poststraße 2
Ravensburg	Badstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-	
Gmünd	Marktplatz 33
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Ulm	Neue Straße 71/ Münsterplatz
Überlingen	Münsterstraße 25
Villingen	Bickenstraße 15
Waiblingen	Kurze Straße 40
Weinheim	Bahnhofstraße 16
Weinheim	Hauptstraße 75

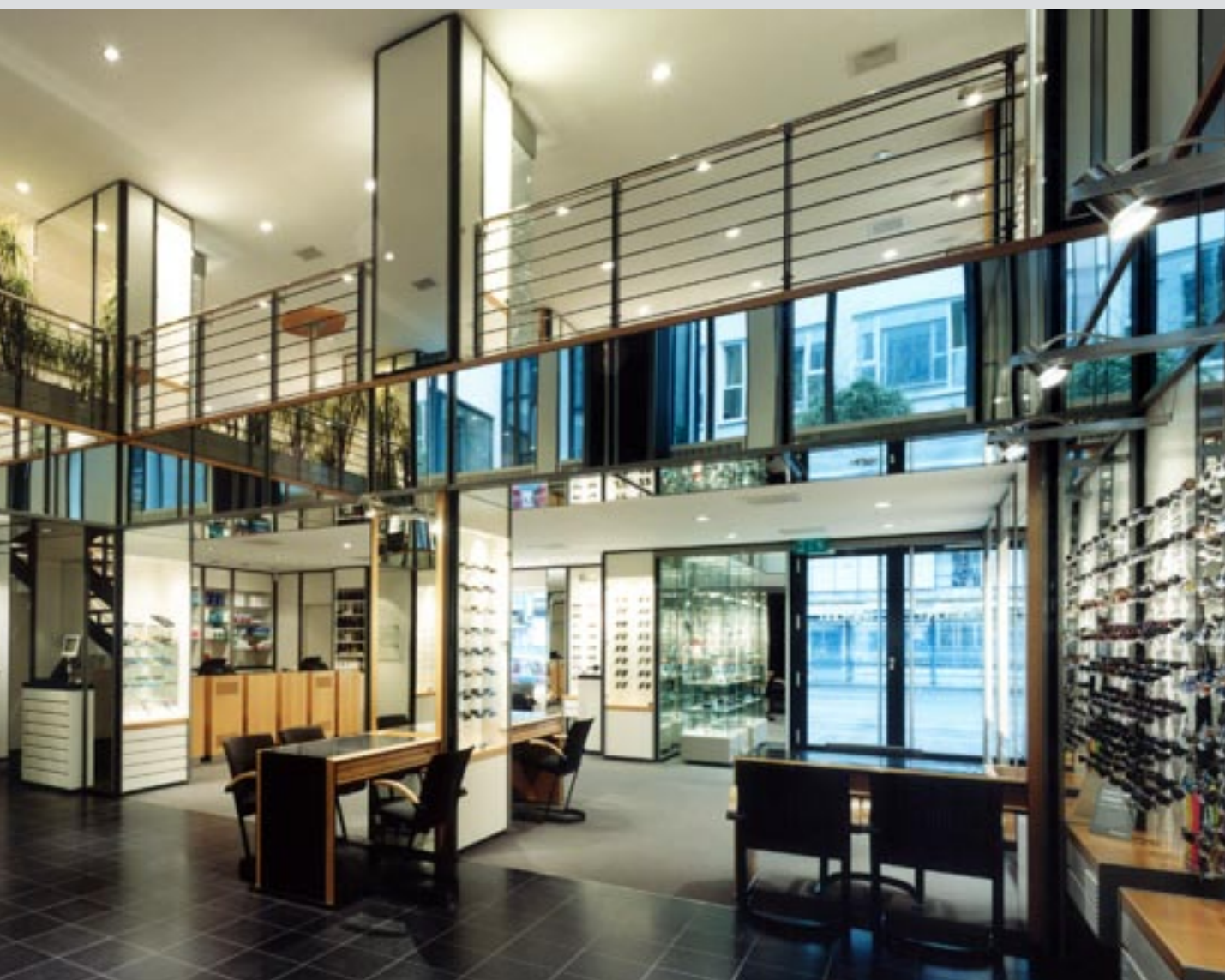
### Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Neustadt 36
Aschaffenburg	Herstattstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Richard-Wagner-Straße 3
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Lammstraße 5
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weiße Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Memmingen	Kreuzstraße 7
München	Hanauer Straße 68
München	Landsberger Straße 529
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Nürnberg	Breite Gasse 68
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schweinfurt	Postplatz 4
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Straubing	Ludwigsplatz 8
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Würzburg	Kaiserstraße 26



### Berlin

Berlin	Alexanderplatz/Passage
Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4/ Gesundbrunnen-Center
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Bölschesstraße 114
Berlin	Breite Straße 15
Berlin	Breite Straße 22
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77



München, Sonnenstraße

Berlin Fritz-Lang-Straße 5 Block 18  
 Berlin Karl-Marx-Straße 151  
 Berlin Kottbusser Damm 32  
 Berlin Marzahner Promenade  
 Berlin Müllerstraße 37  
 Berlin Reichsstraße 104  
 Berlin Schlosstraße 28  
 Berlin Stargarder Straße/  
 Schönhauser Allee 70 c  
 Berlin Teltower Damm 27  
 Berlin Tempelhofer Damm 182-184  
 Berlin Turmstraße 44  
 Berlin Wilmsdorfer Straße 121

### Brandenburg

Brandenburg Hauptstraße 43  
 Cottbus Spremberger Straße 10  
 Eberswalde-Finow An der Friedensbrücke 5  
 Eisenhüttenstadt Lindenallee 56  
 Finsterwalde Leipziger Straße 1  
 Frankfurt/Oder Karl-Marx-Straße 10  
 Fürstenwalde Eisenbahnstraße 22  
 Luckenwalde Breite Straße 32  
 Neuruppin Karl-Marx-Straße 87  
 Oranienburg Bernauer Straße 43

Potsdam Brandenburger Straße 47 a  
 Rathenow Berliner Straße 80  
 Schwedt Vierradener Straße 38  
 Senftenberg Kreuzstraße 23  
 Strausberg Große Straße 59  
 Wittenberge Bahnstraße 28



Rostock, Kröpeliner Straße

**Bremen**

Bremen	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 147

**Hamburg**

Hamburg	Berner Heerweg 173/175
Hamburg	Bramfelder Chaussee 269
Hamburg	Frohmestraße 46
Hamburg	Fuhlsbüttler Straße 122
Hamburg	Heegberg 31
Hamburg	Langenhorner Chaussee 692
Hamburg	Lüneburger Straße 23
Hamburg	Möllner Landstraße 3 R
Hamburg	Mönckebergstraße 29
Hamburg	Neue Große Bergstraße 12
Hamburg	Osterstraße 120

**Hamburg**

Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg
Hamburg

**Ottenser Hauptstraße 3**

Sachsenteor 21
Sand 35
Schweriner Straße 7
Tibarg 19
Waitzstraße 12
Wandsbeker Marktstraße 57
Weißerose 10

**Limburg**

Marburg
Neu-Isenburg
Oberursel
Offenbach
Rüsselsheim
Wetzlar
Wiesbaden

**Werner-Senger-Straße 2**

Markt 13
Hermesstraße 4
Vorstadt 11 a
Frankfurter Straße 34/36
Bahnhofstraße 22
Bahnhofstraße 8
Langgasse 3

**Hessen**

Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Elisabethenstraße 10
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Fulda	Marktstraße 20
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Kassel	Obere Königstraße 37 A

**Mecklenburg-Vorpommern**

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31 b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19



Seevetal	Glüsinger Straße 20
Stade	Holzstraße 10
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wilhelmshaven	Marktstraße 56
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

**Nordrhein-Westfalen**

Aachen	Adalbertstraße 94
Aachen	Peterstraße 20-24
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Theaterplatz 6
Bottrop	Hochstraße 37+ 39
Brühl	Markt 3-5
Bünde	Eschstraße 17
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12
Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Kölnstraße 107
Dorsten	Lippestraße 35
Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Königstraße 50
Duisburg	Laaker Straße 4
Duisburg	Jägerstraße 72
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7

**Niedersachsen**

Achim	Bremer Straße 1
Aurich	Am Marktplatz 28
Brake	Am Ahrenshof 2
Braunschweig	Casparistraße 5/6
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1
Buchholz	Breite Straße 15
Buxtehude	Lange Straße 22
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Mühlenstraße 13
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Neutorstraße 20
Esens	Herdestraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 51
Hamel	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Lister Meile 72
Hannover	Marienstraße 2

Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Leine-Center
Leer	Mühlenstraße 75
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Meppen	Am Markt 27
Nienburg	Georgstraße 8
Norden	Neuer Weg 113
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Nordhorn	Hauptstraße 40
Northeim	Breite Straße 55
Oldenburg/	
Oldenburg	Heiligengeiststraße 11
Osnabrück	Große Straße 3
Osterholz-	
Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A
Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Breite Straße 25
Rotenburg/	
Wümme	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1

Düsseldorf	Schadowstraße 20-22	Lübbecke	Lange Straße 26	Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Düsseldorf	Konrad-Adenauer-Platz 11	Lüdenscheid	Ecke Wilhelmstraße	Haßloch	Rathausplatz 4
Düsseldorf	Luegallee 107		Altenaer Straße	Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Düsseldorf	Nordstraße 45	Lünen	Münsterstraße 35	Kaiserslautern	Fackelstraße 19-21
Düsseldorf	Rethelstraße 147	Menden	Hochstraße 20	Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Emsdetten	Kirchstraße 6	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5	Landau	Kronstraße 37
Eschweiler	Grabenstraße 70	Minden	Bäckerstraße 24	Ludwigshafen	Bismarckstraße 68
Essen	Hansastraße 34	Moers	Homberger Straße 27	Mainz	Stadthausstraße 2
Essen	Limbecker Straße 74	Mönchengladbach	Bismarckstraße 39-41	Neustadt an der	
Essen	Rüttenscheider Straße 82	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 122	Weinstraße	Hauptstraße 31
Euskirchen	Neustraße 41	Mönchengladbach	Marktstraße 27	Neuwied	Mittelstraße 18
Frechen	Hauptstraße 102	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8	Pirmasens	Hauptstraße 39
Geldern	Issumer Straße 23-25	Münster	Bodelschwingsstraße 15	Speyer	Maximilianstraße 31
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Münster	Klosterstraße 53	Trier	Fleischstraße 26
Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Münster	Rothenburg 43/44	Wittlich	Burgstraße 13/15
Gladbeck	Hochstraße 36	Neuss	Krefelder Straße 57	Worms	Wilhelm-Leuschner-Straße 8
Goch	Voßstraße 20	Oberhausen	Marktstraße 94	Zweibrücken	Hauptstraße 59
Greven	Königstraße 2	Oberhausen-			
Grevenbroich	Kölner Straße 4/6	Sterkrade	Bahnhofsstraße 40	<b>Saarland</b>	
Gronau	Neustraße 17	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15	Homburg	Eisenbahnstraße 31
Gummersbach	Kaiserstraße 22	Olsberg	Am Markt 1	Neunkirchen	Saarpark-Center/ Stummstraße 2
Gütersloh	Berliner Straße 16	Paderborn	Westernstraße 38		
Hagen	Elberfelder Straße 46	Ratingen	Oberstraße 34	Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Hamm	Weststraße 48	Recklinghausen	Breite Straße 20	Saarlouis	Französische Straße 8
Hattingen	Heggerstraße 51	Remscheid	Allee-Center Remscheid	Völklingen	Rathausstraße 17
Heinsberg	Hochstraße 129	Rheinbach	Vor dem Dresser Tor 15		
Herford	Baeckerstraße 13/15	Rheine	Emsstraße 27	<b>Sachsen</b>	
Herne	Bahnhofsstraße 58	Siegen	Am Bahnhof 40	Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15A
Herne	Hauptstraße 235		City-Galerie Siegen	Aue	Wettiner Straße 2
Herten	Ewaldstraße 12	Siegen	Kölner Straße 52	Auerbach	Nicolaistraße 15
Hilden	Mittelstraße 49-51	Soest	Brüderstraße 38	Bautzen	Steinstraße 19
Höxter	Marktstraße 27	Solingen	Hauptstraße 50	Chemnitz	Markt 5
Ibbenbüren	Große Straße 14	Solingen	Ohliger Tor 3	Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Iserlohn	Wermingser Straße 19	Troisdorf	Pfarrer-Kentemich-Platz 7	Döbeln	Breite Straße 17
Kamen	Weststraße 74	Unna	Schäferstraße 3-5	Dresden	Bautzner Straße 27
Kleve	Große Straße 90	Velbert	Friedrichstraße 149	Dresden	Webergasse 1
Köln	Barbarossaplatz 4	Viersen	Hauptstraße 28	Freiberg	Erbische Straße 11
Köln	Frankfurter Straße 34 A	Waltrop	Bahnhofstraße 7	Freital	Dresdner Straße 93
Köln	Kalker Hauptstraße 55	Wesel	Hohe Straße 34	Görlitz	Berliner Straße 18
Köln	Mailänder Passage 1	Witten	Bahnhofstraße 48	Görlitz	Berliner Straße 61
Köln	Neusser Straße 3	Witten	Beethovenstraße 23	Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Köln	Neusser Straße 215	Wuppertal	Alte Freiheit 9	Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Köln	Rhein-Center	Wuppertal	Werth 8	Leipzig	Markt 17
Köln	Aachener Straße 1253	Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1	Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Köln	Venloer Straße 369	Würselen	Kaiserstraße 76	Meißen	Kleinmarkt 2
Krefeld	Hochstraße 44			Pirna	Schmiedestraße 32
Langenfeld	Marktplatz 1	<b>Rheinland-Pfalz</b>		Plauen	Postplatz 3
Lemgo	Mittelstraße 76	Andernach	Markt 17	Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Lengerich	Schulstraße 64 A	Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155	Riesa	Hauptstraße 48
Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15	Bad Neuenahr-		Weißwasser	Muskauer Straße 74
Lippstadt	Lange Straße 48	Ahrweiler	Poststraße 12	Zittau	Innere Weberstraße 9
		Bingen	Speisemarkt 9	Zwickau	Hauptstraße 35/37
		Bitburg	Hauptstraße 33		



Chemnitz, Markt

### Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20E
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Poststraße 6
Dessau	Kavaliertstraße 49
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 21
Halle	Neustädter Passage 16
Lutherstadt Eisleben	Markt 54
Lutherstadt Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Goepenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

### Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St. Nicolai Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 6
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Glinde	Markt 10
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Dingstätte 7
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1 / Schlossplatz

Schleswig  
Wedel  
Westerland

Stadtweg 28  
Rosengarten 3  
Friedrichstraße 6

### Thüringen

Altenburg	Sporenstraße 10
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 14
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 84
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

## Schweiz

nach Kantonen

### Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

### Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
-------	---------------

### Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

### Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

### Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

### Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

### Luzern

Luzern	Kapellgasse 28/30
--------	-------------------

### Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

### Solothurn

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelinggasse 7

### St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
-------	-------------------

Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

### Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

### Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

### Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

### Zürich

Zürich	Bahnhofstrasse 83
Winterthur	Marktgasse 74

## Österreich

nach Bundesländern

### Kärnten

Klagenfurt	City-Arkaden, St.-Veiter-Ring20
Villach	Hauptplatz 21

### Niederösterreich

Amstetten	Waidhofnerstrasse 1 + 2
Baden	Pfarrgasse 1
Krems	Wiener Strasse 96-102
St.-Pölten	Kremser Gasse 14
Wiener Neustadt	Herzog Leopold-Strasse 9

### Oberösterreich

Pasching bei Linz	Pluskaufstrasse 7
Wels	Bäckergasse 18

### Salzburg

Salzburg	Europastrasse 1/Europark
----------	--------------------------

### Steiermark

Kapfenberg	Wiener Strasse 35 a
Seiersberg/Graz	Shopping City Seiersberg 5

### Tirol

Innsbruck	Maria-Theresien-Strasse 6
-----------	---------------------------

### Vorarlberg

Bregenz	Schulgasse 2a
Burs	Zimbapark
Dornbirn	Messe 2

### Wien

Vösendorf	Shopping-Center-Süd
Wien	Favoritenstr. 93/Keplergasse 14
Wien	Grinzinger Strasse 112
Wien	Landstraßer Hauptstrasse 75-77
Wien	Mariahilfer Strasse 67
Wien	Shopping-Center-Nord
Wien	Thaliastrasse 32
Wien	Wagramer Str. 81/Donauzentrum

## Niederlande

Emmen	Picassopassage 74
Enschede	Kalanderstraat 17
Nijmegen	Broerstraat 31

## Polen

Chorzów	ul. Wolności 30
Krakau	Galeria Krakowska ul. Pawia 5
Lodz	Marszałka Józefa Piłsudskiego 23
Lodz	ul. Piotrkowska 23
Poznań	ul. św. Marcin 69
Szczecin	Al. Wojska Polskiego 15
Wroclaw	Pl. Dominikański 3



St. Gallen, Multergasse





Wien, Mariahilfer Straße



**Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 800.000 Bäume und Sträucher.**



